

Gundeli zyfig

1. Grossauflage im 2016

Seit 1930 die Lokalzeitung
 von Basel-Stadt
 selbstständig, neutral und erfolgreich!

Gundeldinger
 Zeitung

Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66
 Fax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch

fitnessplus
 swiss premium fitness

Dornacherstr. 210
 Tel. 061 338 90 20

www.fitnessplus.ch

www.gundeldingen.ch

36 Seiten • 30'000 Exemplare • 86. Jahrgang • Nr. 2/17 • 10. Februar 2016

Für das Beste von hier:

Mini REGION

Infos siehe Seite 9

coop
 Für mich und dich.

PIGUET
 UHREN - BIJOUTERIE

am Tellplatz, Güterstrasse 207
 4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

 Restaurant
 Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel,
 Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehni.ch

Ihre Alternative für den Lunch.
 Gemütlichkeit beim After-Work.

Tellplatz Optik
 Brillen und Kontaktlinsen

„Deine Augen
 sprechen,
 auch wenn Du
 nichts sagst.“

Katrin Pockrandt
 Bruderholzstrasse 42
 4053 Basel • 061 361 22 08

www.tellplatzoptik.ch

Fröhliche Kinderfasnacht



Am vergangenen Donnerstag fand mit über 500 Schul- und Kindergartenkindern der Schul-Fasnachts Cortège durch unser Quartier statt. Beteiligt waren Schüler von den vier Schulhäusern Thierstein, Margarethen/Gundeli, Brunnmatt und Bruderholz: Mehr zu diesem fröhlichen Anlass finden Sie auf den Seiten: 18, 19 und 33.

Foto: Bianca Ott

FAHRSCHULE
 R. Dürrenberger

061 361 20 50
 Theorie-Center
 Dornacherstrasse 74

Statt in dr Stadt sich
 an e volle Tisch go
 drugge, lieber bim

Lüthi BEGG

im Gundeli e heissi
 Käs- und Ziibele-Waije
 und e husgmachtli
 Mählsuppe verdrugge.

Solothurnerstrasse 31
 Tel. 061 361 85 35

Dacia: preiswert wie noch nie.

Einen neuen Dacia gibt es bereits ab Fr. 7.900.-
 und geschenkten Winterkomplettreibern zu vielen Modellen.*

3 JAHRE GARANTIE
 = 300.000 km

Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.
 Jetzt bi dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGE-KEIGEL.ch

* Details unter www.dacia.ch

**Neu im Gundeli:
 Bora Bora Sun: Seite 4**

Brillen · Kontaktlinsen · Sportbrillen · Kinderbrillen · Sehtest

... im Gundeli.

AEBISCHER

Güterstrasse 247 · 4053 Basel
 Tel. 061 331 26 86
www.aebischoptik.ch

Hesch dini
 Linse scho?

Warum das Sportmuseum um Hilfe ruft

Museen rufen eigentlich zu jeder Jahreszeit nach Hilfe. Ihnen fehlen die Besucher, die Finanzen, die Konzepte, die Sponsoren, die richtigen Direktoren, je nachdem. Das Sportmuseum Schweiz, das mit einem Bein auf Münchensteiner Boden und mit der anderen Hälfte im Gundeldinger Quartier steht, kämpft zwar auch immer wieder für die Finanzen, aber aktuell ruft die Institution bei den Besuchern um Hilfe.

Die aktuelle Ausstellung heisst HELP

Pünktlich zu seinem 70. Geburtstag feiert das Museum an der Reinacherstrasse 1 mit der aktuellen Ausstellung HELP seine Foto- und Filmbestände. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die einzigartige Fotosammlung des Zürcher Sportfotografen Walter Scheiwiler, die rund 17'000 Fotoeinheiten auf Fotonegativen, Glasplattennegativen und Fotopositiven umfasst. Scheiwiler wurde 1922 in Deutschland geboren, machte eine Fotografenlehre in St. Gallen, arbeitete später in einer Fotoagentur, bis er sich 1946 selbständig machte und sich auf die Sportfotografie spezialisierte. Seine Sammlung beinhaltet zudem eine angekaufte Sammlung von Fotograf Sepp Schmid (geboren 1896).

Damit erstreckt sich der Zeitraum des Fotoarchivs von etwa 1900 bis 1980.



Museumsleiter Gregor Dill mit der ersten Olympiafackel von 1936 in der Hand. Foto: GZ

Im kleinen Kino werden zudem als Begleitprogramm zu HELP sportkulturelle Highlights aus dem einzigartigen Archiv der Schweizer Filmwochenschau, der Vorläuferin der Tagesschau gezeigt, die als Nachrichtenformat von 1940 bis 1975 im Vorprogramm der Schweizer Kinos lief.

Schwerpunktthema der Sonderausstellung HELP sind die sportlichen Missgeschicke, Pleiten, Pech und Pannen, die im Sport für Drama und zugleich Komödie stehen!

«Jede Information ist wertvoll, wenn sie hilft, die Bilder besser zu verstehen.»

Gregor Dill, Museumsleiter



Dank der Ausstellung HELP weiss man nun, dass es sich beim abgebildeten Fahrer um Pasquale Fornara handelt, der an der Tour de Suisse 1950 als Edelhelfer Hugo Koblet zum Sieg verhalf. Später gewann Fornara vier mal die Tour de Suisse und ist damit bis heute Rekordhalter. Foto: zVg

Das Begehlager

Das Sportmuseum – richtig nennt es sich «Begehlager Sportmuseum Schweiz» – besteht aus einem kleinen Foyer, einem überblickbaren Kino, einer Ausstellungseinrichtung, einem Museumsshop, einem kleinen Kaffee und dem erwähnten Begehlager. Dieses umfasst alle Museumsgegenstände, ist eigentlich das Lager und das aussergewöhnliche Museumsdepot- und Archiv. Vermutlich ist das Sportmuseum das einzige Schweizer Museum, in dem der Besucher sämtliche Museumsstücke besichtigen kann. Hier werden unzählige Sportgeschichten erzählt!

Warum der Hilferuf?

«Nicht nur Subventionsstreichungen sind bedrohlich. Das Sportmuseum kämpft auch gegen das Vergessen», so steht es im Ausstellungsprospekt. Was heisst das genau?

Das Fotoarchiv Scheiwillers beinhaltet geniale Aufnahmen, aber etliche Bilder sind mangelhaft beschriftet, sind nicht bezeichnet, und weil die Zeit die Aktualität weggeschwemmt hat, fehlen oft die Zeitzeugen. Mit HELP ruft das Sportmuseum zur Hilfe auf. Besucher und Besucherinnen sind herzlich aufgefordert, bei der Erforschung des Archivs mitzuhelfen. Als Belohnung offeriert das Sportmuseum einen der limitierten Fotodrucke A4 eines der Ausstellungsmotive nach Wahl.

Die Museumsphilosophie

«Zentral sammeln, dezentral vermitteln», so lautet die Unternehmensphilosophie. Einerseits zeigt das Museum als Dauerausstellung im Begehlager das öffentliche Objektdepot, andererseits werden immer wieder Sonderausstellungen organisiert. Ein weiteres

Standbein ist das Mobile Museum. Ob permanent im Pantheon oder im FCB-Museum oder temporär am Schwingfest oder an der Museumstermesse; das Sportmuseum will Sportkultur zu den Menschen bringen. Aktuell wird dieses Jahr das Sportmuseum an der Kunstturn-EM präsent sein und am Eidg. Schwing- und Älpplerfest mit einem Sammelbildli-Al-

bum, das anfangs April im Museums-Shop zu haben ist.

Die Finanzen

Das Sportmuseum Schweiz ist eine Stiftung mit Sitz in Basel, die mit Ausnahme der Sammlung über kein Kapital verfügt. Die Grundkosten werden dank Kultur Basel-Stadt, Swisslos-Fonds Basel-Landschaft, Swiss Olympic, EBM und zahlreichen weiteren Partnern gedeckt. Unlängst wurde vom Grosen Rat Basel-Stadt ein Postulat, das die weitere städtische Subventionierung von CHF 150'000.00 sichern soll, an die Regierung überwiesen. Sie muss nun nochmals die Argumente des Rates beurteilen, wobei dies, so Museumsleiter Gregor Dill, eher eine Routineangelegenheit sei. Es ist zu hoffen, dass das Sportmuseum Schweiz als Museum für Sport- und Zeitgeschichte weiterhin an Bedeutung gewinnen kann und dafür die nötige Unterstützung erhält.

Armin Faes

www.sportmuseum.ch/help

Führungen jederzeit, öffentliche Führung am letzten Sonntag im Monat, 11 Uhr

Öffnungszeiten:

Mi + Fr, 14 bis 17 Uhr

Eintrittspreise CHF 8.-/5.-

Begehlager Sportmuseum Schweiz

Reinacherstrasse 1
4142 Münchenstein,
Tel. 061 261 12 21

CARO Treuhand

Ihr Partner zum Erfolg

Steuererklärung • Buchhaltung • Personalwesen
Liegenchaftsverwaltung • Unternehmensberatung



Peter Merian-Str. 2, 4052 Basel
Tel. 061 273 31 31, info@carotreuhand.ch
www.carotreuhand.ch

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Hausbesuche

CONCEPT
BODY



Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.-
- Manicure Fr. 35.-
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.-
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.-

AMBIANCE *Am Sonntag, 14. Februar ist Valentinstag! Wir haben von 10 bis 13 Uhr geöffnet.*

BLUMEN

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch

Geniessen Sie nach em Morgestraich unsere heissgeliebten Käse- und Zwiebelwähen

Jetzer
Feinbäckerei • Konditorei

Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73

Born AG

Güterstrasse 108
4053 Basel
Tel. 061 361 41 41
www.born-carrosserie.ch

Born to perform

VSCI Carrosserie

www.2radbasilisk.ch

2Rad Basilisk AG

Velos Scooters Motos

www.2radbasilisk.ch
2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59
Öffnungsz.: Mo geschl., Di-Fr 8-12 und 13.30-18.30 Uhr Sa 8-14 Uhr durchg.

FELT aprilia HONDA KYMCO Malaguti MERIDA

Basel-Stadt: in der Beilage

Schappo-Pin für engagierte Menschen

GZ. Sie kennen jemanden, der sich auf bemerkenswerte Art und Weise engagiert? Und dessen freiwillige Leistung Ihrer Meinung nach ein spezielles Dankeschön verdient? Dann packen Sie die Gelegenheit beim Hut und greifen Sie zum Stift. Denn: Engagierten Freunden oder Bekannten schickt man jetzt einen schappo Pin! Und das erst noch gratis und franko. Schreiben Sie schappo, vor welcher Leistung Sie den Hut ziehen, also was für Sie «schappo ist...». Sie können an dieser Dankesaktion auch online teilnehmen und Ihre Geschichte auf www.schappo.ch erfassen – auf Wunsch selbstver-



ständig anonym. Einfach Antwortkarte ausfüllen und schon geht der schappo Pin auf die Reise. Freiwilliges Engagement im

Alltag soll anerkannt und unterstützt werden – deshalb verleiht der Kanton Basel-Stadt bereits seit 2004 zweimal jährlich den «Prix schappo» an Gruppen und Vereine, die sich freiwillig für andere engagieren. Wenn Sie mehr über schappo erfahren möchten, besuchen Sie die Website

www.schappo.ch, schappo@bs.ch, Kantons- und Stadtentwicklung, Marktplatz 30a, Telefon 061 267 91 31. Den schappo-Flyer finden Sie in



dieser Ausgabe der Gundeldinger Zeitung, aber nur im Verteilungsgebiet der Stadt Basel. ■

Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

dr Möbellade vo Basel

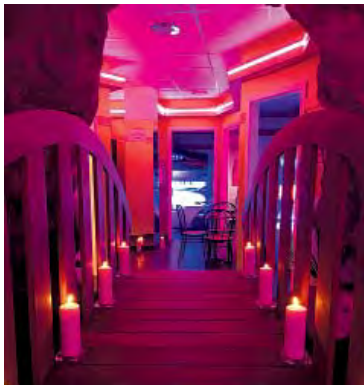
TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
Telefon 061 305 95 85
Telefax 061 305 95 89
www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Bora Bora Sun – eine Wohlfühlloase mitten im Gundeli hat geöffnet

GZ. Geniessen Sie im Winter sommerliche Wärme im Solarium Bora Bora Sun am Tellplatz. Der Zutritt ist für Stammkunden während 24 Std. gewährleistet. Das Solarium-Studio wurde komplett neu erbaut. Sie tauchen in eine Oase mit Wasserfall, Teich mit Fischen, modernes angenehmes Licht, Blumen und Bäumen. Eine kleine Holz-Brücke führt beim Eingang über den Teich ins Solarium.

5 neue moderne Solarien erwarten die Kunden. Die Röhren sind nach den neuesten technischen und gesundheitlichen Anforderungen konzipiert. Schaufenster-Storen schliessen in zwei Solarien-Kabinen nach aussen ab und gewährleisten den notwendigen Intimbereich. Zur Benützung der Solarien braucht es



Mit romantischen Kerzen am Bora Bora Sun-Relax-Abend. Foto: zVg

Münz (Euro und CH-Franken) und da stehen auch Münz- und Notenwechsler zur Verfügung. Es kann auch in Euro bezahlt werden. In jeder Kabine können Sie Musik hören dazu gibt es gratis Bodylotion, Desinfektionsmittel, Papierspender und eine UV-Schutzbrille. Weiter finden Sie in jedem Raum eine USB-Auflade Station-Steckdose mit den gängigsten Anschlüssen zum Aufladen Ihres Handys. LED-Ausstattungen ergänzen das Wohlbefinden; ein Storen Schalter erlaubt die Bedienung der elektrischen Storen. Auch ein Alarmknopf ist vorhanden; bei Bedienung löst er eine Alarmsirene aus und alarmiert den Sicherheitsdienst.



Ergoline Prestige 1400 das neue Top-Solarium. Foto: GZ



Die neue wunderschöne Bora Bora Sun-Oase am Tellplatz. Foto: GZ

Modernste Solarien

Mit Ergoline Prestige 1400 verfügt das Bora Bora Solarium über das neue Top-Solarium der Luxusklasse, das eigentliche Flackschiff von der bekannten Hersteller-Firma Ergoline. Sie verfügt über die stärksten Röhren, modernste Bedienungstechnik und garantiert Ihnen eine Topbräune und Entspannung pur.

Es stehen auch spezielle Solarien-Röhren für Hellhäutige bereit. Ein Stehsolarium mit Vibrationsplatte ermöglicht das nahtlose Bräunen und dient zugleich zum Abnehmen. Zur Pflege nach dem Bräunen und zur Erfrischung gibt es Kosme-



Die Pflege-, Hygiene- und Sauberkeits-Station in jedem Solarium. Foto: GZ

tikprodukte, Getränke-, Suppen-, Jus- und Kaffeeautomaten. Der Getränkeautomat, die ganze Einrichtung und die Solarien werden regelmässig gewartet. Zur Ihrer und unserer Sicherheit wird das Bora

Bora Sun ausserhalb der Kabinen videoüberwacht, damit ist Ihre Privatsphäre gewährleistet.

Je nach Solarium kann man sich ab CHF 5.- von 3 bis 6 Minuten herrlich bräunen lassen und gleich noch Vitamin D3 tanken zur Stärkung Ihrer Abwehrkräfte.

Kinderhütendienst, Relax-Abend...

Zweimal in der Woche, Montag und Mittwoch jeweils von 9 bis 11 Uhr (ausser in den Schulferien), ist Mama-Treff. In dieser Zeit werden Ihre Kinder fachgerecht betreut von dem Bora Bora Sun-Team.

Immer am Sonntag von 19 bis 22 Uhr ist Relax-Abend. «An diesem Abend wird unser Sonnenstudio nur mit Kerzenlicht und Farb-LED's beleuchtet und verzaubert. Sanfte Entspannungs- und Wellnessmusik sorgen für eine unvergessliche Ferien-Atmosphäre. Während dieser Zeit gibt es zusätzlich ein Gratis-Heissgetränk (verschiedene Cafes, Schokolade, Tee oder Suppe) und etwas kleines zum Knappern. Es kann an diesem Abend auch mit Kreditkarten oder Debitkarten bezahlt werden» so Peter Freymond.

Beratung und Aufsicht

Das Bora Bora Sun Sonnenstudio ist jetzt schon von 6 bis 22 Uhr

geöffnet, mit der Bora Bora Sun-Kundenkarte (bis zu 35% Rabatt) sogar 24 Stunden. Von Montag bis Donnerstag jeweils 16 bis 19 Uhr wird eine fachkompetente Person anwesend sein. Es wird eine Hauttyp-Bestimmung gemacht mit der Empfehlung der richtigen Besonnungszeit, die passende Sonnenbank ausgesucht und instruiert. Während dieser Zeit steht das Solarium unter persönlicher Aufsicht, sie erhalten noch ein Heissgetränk offeriert und es kann auch mit Kredit-Karte bezahlt werden.

Der Geschäftsführer des Bora Bora Sun Solariums, Peter Freymond, war Gründer des Palm-Beach Solariums im Gundeli, welches inzwischen geschlossen wurde.



Eines der modernen Bora Bora Sun-Solarien. Foto: GZ

Sa, 27. Februar – Offizielle Eröffnung

Die offizielle Eröffnung des Bora Bora Sun findet am Samstag, 27. Februar 2016, 12 bis 18 Uhr, mit einem Apéro, Snacks und Gratis-Solarium, statt.

Gehen Sie unverbindlich vorbei und bewundern Sie diese neue wunderschöne Solarium- und Relax-Anlage und profitieren Sie gleich auch noch von der vergünstigten Kundenkarten-Verkaufsaktion (während dieser Zeit auch zahlbar mit Kreditkarten). ■



Bora Bora Sun GmbH
Geschäftsführer
Peter Freymond

info@boraborasun.ch
Natel 079 356 77 88
Tellplatz 12, 4053 Basel

Facebook:
Bora Bora Sun Schweiz
www.boraborasun.ch



Das neue Bora Bora Sun am Tellplatz. Foto: GZ

Neu im Gundeli

Somjai's – Thai-Massagen by Patchouli

GZ. Patricia Lützelschwab führte ihr Mode Boutique und Accessoires-Geschäft Patchouli, bereits 5 Jahre in den Räumlichkeiten an der Güterstrasse 153 (fast an der Ecke Solothurnerstrasse). Da es sich um ein «Abrisshaus» mit kurzer Kündigungsfrist handelt, nutzte sie die Chance, im Rum Corubahaus an der Güterstrasse 141, etwa 50 Meter weiter vorne, ihre Mode-Boutique mit Accessoires in einem noch grösseren Laden zu eröffnen. Darüber berichteten wir in der Dezember-Ausgabe vom 2.12.2015 (www.gundeldingen.ch – bisherige Ausgaben).

Mitte Januar eröffnete nun Patricia Lützelschwab, in den «alten»



Der Thai-Ölmassagen-Raum im ruhigen Hinterzimmer. Foto: GZ

Patchouli-Räumlichkeiten an der Güterstrasse 153, zusammen mit ihrer Stiefmutter aus Thailand, das neue Somjai's Thai Massagen. Somjai heisst glücklich. Mit ihren beiden Läden möchte sie ihren Kunden Gutes tun oder eben Glück und Zufriedenheit, Wohlfühlen oder Entspannung gönnen.

Zertifizierte *Thaimasseurin Somjai Lützelschwab mit ihrer Stieftochter, Patricia Lützelschwab (Inhaberin), die auch als administrative Hilfe die Termine mit Ihnen vereinbart.*

Foto: GZ



Professionelle Thai-Massagen

Mit einer medizinischen Thai-Massage können Sie sich auch Entstressen, Körperbeschwerden lösen, Krankheiten heilen, Psyche und Geist befreien. Somjai's, «glücklich», heisst nicht nur diese farblich schön eingerichtete Thai-Oase, sondern ist auch zugleich Frau Lützelschwab's Vorname. Frau Somjai Lützelschwab ist gelernte Thai-Masseurin auf

medizinischer zertifizierter Basis. Den Empfangsraum zieren, nebst Pflanzen, Thai-Utensilien, ein rotes Sofa mit farbigen Kissen, ein Tisch mit Stühlen, auch die Zertifikate und das tolle Ambiente. Alle Behandlungen beginnen mit einem Fussbad mit Salz und Zitrone vor der eigentlichen professionellen Massage oder Therapie.



Das klassische Thai-Massage-Zimmer mit bequemem Behandlungsbett. Foto: GZ

Im Angebot sind professionelle traditionelle Thai-Massagen ab 30 Minuten, Fuss- und Kopfmassagen, Nacken-Rückenmassage oder Ganzkörper-Ölmassagen.

Schon beim Eintreten in die wunderschöne Thai-Oase fühlt man sich innert Kürze wohl. Die Räumlichkeiten sind mit viel Liebe renoviert worden. Orchideenrote Wände, Pflanzen, passende sanfte Beleuchtung und Chill-Relax-Musik umgeben Sie, und Sie sind innert Kürze in den Ferien und fühlen sich entspannt.

Gehen Sie unverbindlich vorbei, nutzen Sie den 20% Gutschein und lernen Sie Somjai kennen.

Somjai's Thai Massage by Patchouli, Güterstrasse 153, 4053 Basel, Telefon 076 412 96 56.

www.patchouli-basel.ch

HANDSCHIN AUGENOPTIK

NEU IM GUNDELI
Güterstrasse 126
4053 BASEL
061 361 22 22

Brillen
Kontaktlinsen
Sehtest

STANDORT
THERWIL

Bahnhofstrasse 21
4106 THERWIL
061 721 20 30
HandschinAugenoptik.ch

Unser Hit: Die 2. Brille erhalten Sie zum halben Preis!

Ihr Geld bleibt hier.

Kapitalanlage in lokalen Immobilien

IMMO VISION BASEL AG
Bruderholzallee 169, 4059 Basel
info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch

AMBIANCE

BLUMEN

Am Sonntag, 14. Februar ist Valentinstag!
Wir haben von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch

Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Gundeldinger
Zeitung
www.gundeldinger.ch

Gitarren-Unterricht

Erteile qualifizierten Gitarrenunterricht ab 8 Jahren. Der Unterricht findet auf dem Bruderholz im eigenen Studio statt. Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch. Eine Schnupperlektion gibt es kostenlos. Tel. 061 332 08 51

**BEBBI,
GIB S LAND
NIT US
DR HAND!**

UNSER BODEN,
UNSERE ZUKUNFT

Am 28. Februar 2016

NEUE BODENINITIATIVE

www.bodeninitiative-basel.ch

JA

Die Gundeldinger Zeitung orientiert über alle Ereignisse in unseren Quartieren

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch

Öffnungszeiten: Montag 10h-12h, Dienstag 14h-16h, Mittwoch 16h-18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h-16h, Samstag 10h-12h (1x monatlich)

Filme aus aller Welt auf dem Gundeldinger Feld

Das interkulturelle Kinofestival «Cinema Querfeld» zeigt am Wochenende des 4. - 6. März auf dem Gundeldinger Feld in Basel erneut spezielle Filme aus aller Welt. Neben der breiten Filmauswahl und den beliebten kulinarischen Spezialitäten aus den dazugehörigen Ländern gibt es dieses Jahr zum ersten Mal einen Kinderfilm am Samstag Nachmittag.

Die Menschen und Kulturen in den Filmen des diesjährigen Festivalprogramms sind völlig unterschiedlich. Eines aber haben die Werke gemeinsam: Sie zeigen eine



Spannungsvolle Momente am «Cinema Querfeld».

(Foto und Text: zVg)

Welt, die nicht bleibt, wie sie ist und wie alle sie kennen, sondern die sich

ständig wandelt. Sei es die eines argentinischen Eisenwarenhändlers, in dessen Leben ungeplant ein junger Chinese platzt, oder jene einer süditalienischen Familie, die plötzlich nicht nur noch Touristen, sondern auch Flüchtlinge in Empfang nimmt.

Das Organisationkomitee stellt das «Cinema Querfeld» zum elften Mal auf die Beine, wie immer ehrenamtlich. Zu sehen sind Filme aus der Heimat der Beteiligten – Migrantinnen und Migranten ebenso wie Schweizerinnen und Schweizer – und solche, die auf unterschiedlich-

«Cinema Querfeld»

Freitag, 4. bis Sonntag, 6. März 2016
auf dem Gundeldinger Feld.

Detailprogramm:
www.cinema-querfeld.ch

te Weise einen Bezug zu ihrem Leben haben. Mittlerweile hat sich das «Cinema Querfeld» weit über die Grenzen des Gundeli-Quartiers hinaus etabliert und zieht pro Ausgabe insgesamt rund 500 Personen an.

2015 wurde das «Cinema Querfeld» im Rahmen der Verleihung des «Basler Preises für Integration» im Rathaus mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Die Jury wählte das Projekt aus insgesamt 27 Bewerbungen als einen von drei Finalisten aus.

«Eine Begegnungszone, die gemeinsam genutzt werden kann, fördert neue Kontakte»

Wie ist es eigentlich, in einer Begegnungszone zu wohnen? Nathalie Sidler lebt seit sieben Jahren mit ihrer Familie in der Neuensteinerstrasse im Gundeli und hat der Quartierkoordination Gundeldingen erzählt, was sie am Leben in einer Begegnungszone schätzt.

Quartierkoordination Gundeldingen: Frau Sidler, Wie ist es so, in einer Begegnungszone zu leben?

Nathalie Sidler: Super! Wobei es in Basel viele verschiedene Begegnungszonen gibt. Es ist an der Anwohnerschaft, die Sache in die Hand zu nehmen und die Begegnungszone zu beleben.

QuKo: Was hat sich durch die Begegnungszone verändert?

NS: Es ist sehr schön, dass die Stras-



Das Torelement, welches Begegnungszonen markiert. (Foto: S. Bay)

se so unkompliziert genutzt werden kann: Das Pilotprojekt «MEIN DEIN UNSER», das vom Planungsamt Basel Stadt initiiert wurde, bietet einen

Freiraum. Es ist so gross wie die Fläche eines Parkplatzes, welche permanent möbliert werden kann und die nach eigenen Wünschen benutzbar ist.

In einer belebten Begegnungszone wird der Verkehr langsamer und auch insgesamt weniger. Es ist jedoch wichtig, dass die Begegnungszone als solche genutzt wird, um bei den Verkehrsteilnehmenden eine Signalwirkung zu erzielen. Die Verlangsamung des Verkehrs ermöglicht wiederum ein Spielen und Zusammentreffen unterschiedlicher Menschen in der Begegnungszone.

QuKo: Wie nützen Sie die Begegnungszone?

NS: Die Kinder nutzen die Begegnungszone als Spielzone. Im Sommer haben wir ungefähr einmal monatlich mit Nachbarn draussen ein Strassenfest organisiert. Und dann veranstalten wir einmal jährlich ein Strassenfest, ein Anlass, zu dem alle willkommen sind. Es stellt eine tolle Möglichkeit dar, für 12 Stunden einen erweiterten Freiraum zu generieren. Im Winter besucht uns stets der Santiglaus in der Begegnungszone und an Weihnachten

Begegnungszonen

Begegnungszonen sollen den häufig geäusserten Wunsch nach mehr Begegnungsfläche in den Quartieren ermöglichen. In Begegnungszonen gilt Max.-geschwindigkeit 20km/h. Begegnungszonen werden mit einem Torelement und drei sicht- und spürbaren Querstreifen auf der Fahrbahn markiert. Häufig werden sie mit Sitzbänken und Pflanztrögen ausgestattet. Begegnungszonen können beim Bau- und Verkehrsdepartement laufend beantragt werden. Informationen zur genauen Vorgehensweise sind im Faltblatt erklärt, welches in der Quartierkoordination erhältlich ist. Wir laden interessierte QuartierbewohnerInnen ein, sich an uns zu wenden.

schmücken wir gemeinsam einen kleinen Tannenbaum und feiern Strassenweihnachten.

QuKo: Haben sich die nachbarschaftlichen Beziehungen durch die Begegnungszone verändert?

NS: Ich denke schon. Eine Begegnungszone, die von verschiedenen Menschen benutzt und gestaltet wird, fördert neue Kontakte.

Interaktives Schaufenster!

Ein Besuch bei uns in der Quartierkoordination an der Güterstrasse 213 lohnt sich momentan besonders: Unser Schaufenster ist nämlich im Februar mit einem von der Strasse aus bedienbaren Bildschirm ausgestattet, über welchen Sie die neue Informations- und Netzwerkplattform UNSERGUNDELING.ch kennenlernen können. Natürlich kann UNSERGUNDELING.ch auch vom Heimcomputer aus besucht werden. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

(Text: QuKoG)

Terminkalender

27. Februar 2016	Quartierpolizist Wm mbA Silvio Fumagalli nimmt ihre Anliegen entgegen	10 bis 12 Uhr	Quartierkoordination Gundeldingen
27. Februar 2016	Offener Samstag – anwesend: Unser Trägerverein Cinema Querfeld	10 bis 12 Uhr	Quartierkoordination Gundeldingen

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothekbasel.ch. Öffnungszeiten: Mo 14–18.30 Uhr, Di 10–12 Uhr, 14–18.30 Uhr, Mi–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Mo–Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, Tel. 061 361 60 20.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Elisabeth Baumann-Ackermann, Telefon 061 272 82 31, elisabeth.ackermann@hotmail.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, «Gundeli-Fescht 2016»: Sa+So, 2 Tage, 11.+12. Juni 2016. Der Austragungsort ist noch nicht festgelegt. www.gundeldingen.ch

PAUL SCHATZ STIFTUNG – Die Welt ist umstülperbar. Atelier für künstlerisches Denken und Handeln. Laboratorium/Ausstellung/Archiv. Jurastr. 50, 4053 Basel. www.paul-schatz.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Gartenstr. 15, 4132 Muttenz, Tel. 061 467 68 12

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Tim Cuénod, Grellingerstr. 13, 4052 Basel, Tel. 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Nicolas

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden! Quartierkoordination Gundeldingen, Geschäftsstellenleiterin: Gabriele Frank, Güterstrasse 213, 4053 Basel, Telefon/Telefax 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch

17, 4053 Basel, Tel. 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Spitex-Verein Gundeldingen/Bruderholz. Co-Präsidium: Herr Dr. Steiner und Herr M. Gächter. Förderverein des Spitex-Zentrums Gundeldingen/Bruderholz, Reichensteinerstr. 14 u. Stiftungsmitglied von Spitex Basel. Stiftung f. Hilfe und Pflege zu Hause.

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, gelberwolf.ch

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. verein@querfeld-basel.ch www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Voicetale mixed choir: Singen im Gundeli, jeden Donnerstag 19.30 Uhr, «Spielfeld», Dornacherstrasse 192, Tel. 079 285 48 45, www.voicetale.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:
Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung
Postfach, 4008 Basel,
Telefon 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 2. März 2016 ist am Do, 25. Februar 2016

Plattner AG Garage
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Die Basler
Verkauf und Unterhalt von

Ihr Spezialist für



Vertretung seit 1955
Personenwagen und
Nutzfahrzeugen
Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt
von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen
Service- und Reparaturen aller Marken



Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, p.vfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Telefon 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Müller, Schauenburgerstrasse 17, 4052 Basel, Tel. 079 388 86 27

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Präsidentin: Beatrice Isler, Dittingerstrasse 11, 4053 Basel, Tel./Fax 061 361 69 90. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr.

Impressum:

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Herausgeber, Chefredaktor und Inseratenteil: Thomas P. Weber (GZ)

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Bianca Ott und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2015 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: mind. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1:

Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 48.– + 2,5% MwSt. MwSt-Nr. 688744. Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel.

Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Kurz und knackig...

...war die Ansprache von Hans Rudolf Hecht (Präsident IGG) am Neujahrs-Apéro der Interessengemeinschaft Gundeldingen am Montag, 25. Januar 2016.

Das erste Treffen der IGG im neuen Jahr, fand in der Firmenzentrale der Dreispitz Druck beim Gastgeber René Irion und seiner Frau Petra statt. Neujahr ist zwar mittlerweile schon fast einen Monat her, man entschied sich aber bewusst dafür, den Termin, auch zukünftig, etwas weiter hinten anzusetzen, da die Gewerbler um Neujahr von einer Einladung zur nächsten eilen. So hat sich der harte Kern des Interessenverbandes eingefunden, um auf ein erfolgreiches neues Geschäftsjahr anzustossen und mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

Bei ungezwungenen Gesprächen, leckeren Häppchen und besser Laune aller Teilnehmer, wurde beschlossen, die Menschen im Quartier, weiterhin für den Bezug von lokalen Waren und Dienstleistungen zu sensibilisieren, sowie die Meinungsbildung der Bevölkerung weiterhin positiv zu prägen und das vielfältige Kulturelle Angebot als auch die Diversität von Waren und Dienstleistungen im Gundeli zu erhalten.



Bianca Ott IGG Präsident Hans Rudolf Hecht bei seiner Ansprache.

Fotos Bianca Ott



Die Druckerei füllt sich, Full House beim Neujahrsapéro.



Ursula Moser (führt gemeinsam mit Berto Dünki seit einem guten Monat den neuen Backwaren Outlet an der Güterstrasse vis-à-vis Bahnhofeingang Gundeldingen) im Gespräch mit CVP-Grossrat Oswald Inglin.



Team Dreispitz Druck (v.l.n.r.): Sascha Meier, René Irion, Petra Irion, Dominic Müller und Livia Graf.



Angelina Jeker (mitte) und Nadine Wüst (rechts), Inhaberinnen Ambiente Blumen an der Güterstrasse 248.



Der IGG Präsident und einige IGG-Vorstandsmitglieder inkl. Sekretariat und Gastgeber (v.l.n.r.): Erich Bucher (Vorstand), Christoph Stutz (Veranstaltungen, Weihnachtsbeleuchtung, Kulturgruppe), Hans-Peter Jäger (Vorstand), Hans Ruedi Hecht (Präsident), Andreas Aellig (Mitgliederbetreuung, Aquisition), René Irion (Vorstand, Gasteber, Inhaber Dreispitz Druck) und Sandra Bugmann (Sekretariat IGG).



René Guillod (Ehrenmitglied, alt-Präsident NQVG) und Erich Bucher (FDP Grossrat, IGG-Vorstand).



Markus Saner (Geschäftsleiter Baumann Schaufelberger Kaiseraugst AG, BSK) im Gespräch mit Silva Weber (Gundeldinger Zeitung).

Für das Beste von hier



Basler Lächerli Original Snack,
33 g (10 g = -.39)


1.30



Baselbieter Apfel Jogurt,
150 g (100 g = -.64)

-.95



 Bertschi-Café Bio Bravo
Café Bohnen,
Fairtrade Max Havelaar,
500 g (100 g = 1.79)

8.95



Baselbieter Frisch-fix-Fondue,
550 g (100 g = 3.28)

18.-



Schulthess Basler Rauchwurst,
1 Paar, 300 g (100 g = 2.10)

6.30



Schulthess Schützenwurst,
1 Paar, 260 g (100 g = 2.07)

5.40



FORUM der Parteien

FDP
Die Liberalendr Daibeler
Foto: zVgJohresrugg- und
Ussblig Fasnacht 2016!

E Johresruggblig het sy gwissi Noorm
Unsre isch au daas Johr in dääre Form
e weeneli bees, daas het sy Zwägg
aifach frisch vo der Lääbere ewägg!

Unsere Breesi Morin Guy
Isch allewyl bees hindredy
(Au jetzt won Är ändlig goht
goht Är nadyrlig z spoot!)

Root/Grien dien ihr Verkehrskonzäpt nadyrlig loobe
Derfir dien alli Verkehrsdailnäher hailoos toobe!
(Statt dass Du Dii ewig muesch durch d Verkehrsverhinderige quäle
Muesch aifach d Ober-Verhinderer Wessels/Wüthrich nimme wähle!)

Es sell hailoos dyyri Byroo gää fir s AUE
Zmitts in der Stadt, daas duet denn weh!
(Au der Minschterhiigel isch voll vo «Verwaltig»
Deert gheere Wohnige aane, daas wäär gewaltig!)

E mänge frogt sich ob sich die 80 Millioone
An Basel-Land ächtscht iiberhaupt emool lohne?!
(Au wenn sii geege d Stadt sinn, unsri Frind vo «Hindefiire»
Ains mache sii hailoos gärn: sich vo uns lo schmiire!)

Die Restrigtioone fir Veranstalter sinn meh als schlimm
Wenn s soo wyter goht git s au «Em Bebbi sy Jazz» halt nimm!
(Me bloggt alli wo sich ysetzte fir s Lääbe vo unserer Stadt
Allewyl meh gänn uff, es findet s nämlig niemerts me glatt!)

Waas mir und s Gwärb aifach nit kenne verstoh
Dass me noo meh «8er» iiber d Gränze losst goh!
(Derfir goht in der Stadt ai Laade noonem Andere zue
Gly hänn gwissi Grais die vo ihne gwintschi Rueh!)

Ai «Hand wäscht die Ander» isch bii der FIFA allewyl gsii Moode
Jetzt maint der «Oberwäscher» sogar no, me miess in loobe!
(s Verhalte vom Sepp Blatter, daas lyt uff der Hand
Isch au fir unser Land e hailoos groossi Schand!)

Bim FCB herrscht an Stell vom «Sousa-Foon»
Mit em Urs Fischer wiider der richtig Doon!
(Numme sy Dialäggd dien mir nit gärn heere
Dää duet in unsere Ohre meh als steere!)

«Bio» isch fir mii wirgglig e bsunders schlau Gschäftsidee
Der einzig Underschiid: Fir s Glyche zahlt me aifach meh!
(Jetzt verbiete sii mir gly no soon e feyni Wurscht
Vo waas bikumm y denn in Zuekunft no Durscht!)

dr Daibeler

PS:
BS – Wahle Herbscht 2016

Aadie Verhinderigs-Bolytygg! – «Fir e neys Basel!»

Wenn «Root/Grien» wyter soo schryblet an «Ihrem Wärgg»
isch unseri Stadt gly der zwaiti «Ballebärg»
und daas bedytet, ohni lang s Gfasel,
s Ändi vom Wirtschaftsstandort Basel!

Wenn Sii daas aber nit wänn, joo perse
Denn wähle Sii Kandidate vo der FDP!

Senden Sie Ihren Artikel für das «Forum der Parteien» mit Foto und Parteienlogo ganz einfach an: gz@gundeldingen.ch. Sie erfahren anhand der individuellen Länge was Ihr Beitrag kostet. Thomas Weber

Im «Forum der Parteien» können sich die Parteien und politischen Gruppierungen frei äussern, also ihre Anliegen, parteibezogene Aktualitäten und politische Ziele publizieren. Für die einzelnen Beiträge übernimmt die Redaktion der Gundeldinger Zeitung keine Verantwortung. Für den Inhalt haftet die jeweilige Partei.

FORUM der Parteien

LDP

Liberal.
Demokratisch.
Pointiert!

Patricia von Falkenstein,
Grossrätin LDP Basel-Ost
Präsidentin LDP

Michael Koechlin
Grossrat LDP Basel-Ost



Fotos: zVg

Vorbild Fasnacht

Die Basler Fasnacht ist etwas ganz Besonderes. Ein Feuerwerk von Kreativität, eine faszinierende Mischung von Tradition und Überraschungen. Wir haben eine stillschweigende, aber sehr klare Übereinkunft, was geht und was nicht. Jeder Schnitzelbänggler weiss, wo die Grenze zwischen spitzen Worten und Beleidigung verläuft. Jeder Laternenmaler kennt den Unterschied zwischen pointierter Kritik und persönlicher Verletzung. Jeder Zeedel-Dichter weiss, wo bei uns die Gürtellinie liegt. Und jede Clique und jedes Schissdrägg-Zygli ist sich bewusst, dass es nur gemeinsam fägt.

So wie an der Fasnacht soziale Herkunft, Alter, Beruf oder Vermögen keine Rolle spielen, so ist das auch bei der Liberal-Demokratischen Partei Basel-Stadt. Unsere Mitglieder sind Studierende, Gewerbetreibende, Frauen und Männer, Junge und Alte. Aber alles Menschen, denen die Grundwerte und Regeln einer liberalen Gesellschaft, denen die Freiheit und Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger wichtig sind, und die sich gemeinsam dafür engagieren.

So wie an der Fasnacht, gibt es auch für die übrigen 362 Tage des Jahres klare Regeln. Die stehen

nicht im «Rädäbäng», sondern in unseren demokratisch geschaffenen Gesetzen. Und wie an der Fasnacht, müssen auch im Rest des Jahres die Regeln eingehalten werden, soll es unserer Gesellschaft gut gehen. Wo Regeln verletzt werden, muss der Staat gezielt einschreiten. Tut er es nicht, spielt er den Scharfmachern in die Hände. Und dies ist für unseren Staat das weitaus grössere Risiko als die mehrheitlich anständigen Flüchtlinge und Migranten.

Wir alle sind verantwortlich und müssen Sorge dafür tragen, dass unsere Fasnacht, wie auch unsere ganze Kultur, das bleiben, was sie sind: unser wertvolles Erbe! Egal, welche Hautfarbe, welche Weltanschauung oder welche Muttersprache unter der Larve steckt. Was es allerdings braucht, ist ein Herz unter dem Goschdym, das für Basel, für unsere Werte und für unsere Freiheiten schlägt!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen e wunderschenei Fasnacht!

Patricia von Falkenstein
Präsidentin LDP,
Grossrätin LDP Basel-Ost

Michael Koechlin
Grossrat LDP Basel-Ost

Mehr unter: www.ldp.ch

Bücher

Basler Stadtbuch 2015

GZ. Der Christoph Merian Verlag hat das Basler Stadtbuch 2015, 136. Jahr / Ausgabe 2016 herausgegeben. Die aktuelle Ausgabe des Basler Stadtbuchs beschäftigt sich im Schwerpunkt mit dem Thema «Geld – der Lebensnerv der Dinge» und beleuchtet die Thematik auf vielfältige Weise. Daneben bietet die 136. Stadtbuchausgabe den gewohnt abwechslungsreichen Jahresrückblick und erinnert an Ereignisse, Themen und Veränderungen, die uns im Jahr 2015 alle bewegt und beschäftigt haben.



gestellt ist und wie schwierig es für Betroffene ist, aus der Spirale von Armut und Isolation auszubrechen.

Die Kapitel umfassen die Themen «Politik und Gesellschaft», «Wirtschaft und Region», «Stadtentwicklung und Architektur», «Bildung und Umwelt», «Kultur und Geschichte», «Alltag und Freizeit». Die 136. Ausgabe des Basler Stadtbuchs behandelt noch mehr Spannendes und Interessantes über das lebendige und vielseitige Basel und bietet damit einmal mehr einen gelungenen, tiefen und lesenswerten Einblick in die Ereignisse des eben zu Ende gegangenen Jahres. Erhältlich im Christoph Merian Verlag zu CHF 39.–, ISBN 978-3-85616-688-5, www.baslerstadtbuch.ch. ■

In den acht Artikeln zum Schwerpunktthema geht es u.a. um die Frage, ob Basel-Stadt finanziell auf gesunden Beinen steht, wie die Sozialhilfe auf-

War das ein «GGS»-Drummeli?

Während der Pause fragte mich ein junges Ehepaar vor dem Musical-Theater, ich nenne es mal Susi und Schorsch Kummnitdruss: «Darf ich sie mal etwas fragen?» Ja sicher. «Wir sind das erste Mal an einem Drummeli, weil wir uns angesprochen fühlten von der Ankündigung, es solle neu ausgerichtet werden auf die Generation plus 35. Jetzt aber müssen wir uns ernsthaft fragen, ob es immer so langweilig zugeht und können Sie mir erklären, was mit den seltsamen Theaterstücken ausgedrückt werden soll?» Schorsch, er kommt aus dem vorderen Baselbiet, rollte an seiner selbstgebauten Zigarette, Susi ist eine gebürtige Lörracherin. Das junge sympathische Paar war kultmässig chic und modernalternativ gekleidet mit schönen Strickkapen und langen teuren Mänteln. Junge Menschen, die man eher in einem Kulttheater in der Kaserne anzutreffen vermutet. Demnach Drummeli-Besucher, die vermeintlich den Vorstellungen des neuen Regisseurs Laurent Gröflin und seinen göttlichen Anhängern entspricht. So jedenfalls dachte ich beim kurzen Gespräch.

Warum ich dies alles schreibe?

Weil die Verantwortlichen des Fasnachts-Comités und der neue Regisseur in den Medien ihre auf kollektive Ablehnung gestossene «Neuausrichtung» starrsinnig rechtfertigen und nach ihren Aussagen auch in Zukunft stur daran festhalten wollen. Na gut oder auch nicht gut – aber dann bitte ohne mich!

Danke -minu

Danke -minu, du hast Mut, bist ehrlich und auch ich kann voll hinter deiner Kritik in der Basler Zeitung (Montag, 1.2.16, Seite 18) stehen. Ja! Es war ein GGS – «ganz grosse Saich»! Eigentlich gibt es da nichts mehr hinzuzufügen, du hast alles gesagt. Auch ich besuche seit über 40 Jahren Vorfasnachtsveranstaltungen, von «Buuretheater» über «Schenkellopfer» bis hin zu fasnachtsklassischen Konzerten, aber solche «Raamestiggli» musste ich mir zum Glück noch nie anhören. Schade, waren wir doch alle voller Hoffnung.

In allen Medien, die nach dem feinen, aber auch bissigen Basler Fasnachtswitz lechzen (u.a. Basler Zeitung auch noch Markus Vogt auf S. 19, fasnacht.ch, barfi.ch etc.), sind sich einig. Es war eine schlimme Sache... beim neuen hektischen «Werbesender» Telebasel suchte ich übrigens vergebens nach einem Filmbeitrag.

In der Pause und auch nach dem Drummeli suchte ich nach Antworten der Verantwortlichen. Die aber, verkrochen sich zum ab-



Den professionell auftretenden Schauspielern gehört mein voller Respekt, weil sie mit grosser Überzeugung, hoher Professionalität und Einsatz versucht haben, uns diesen «GGS» als grosses Theater zu verkaufen. Chapeau...!

Foto: Benno Hunziker

gesperrte Cüplipremierenhappening oder in die Hinterzimmer und bildeten dort vermutlich gleich wieder eine Selbsthilfegruppe, nur diesmal im echten, wahren Leben. Bereits in der Pause verliessen viele wutentbrannte Zuschauer das Musical Theater, darunter auch bekannte Persönlichkeiten. Hier eine der verbalen Reaktionen: «e sone Käs han i mim Läbe no nie miesse alose, nit e Molle imene poschtalternative Moderntheater...». Selbst Mitglieder des Fasnachts-Comités waren schockiert und suchten schnappend nach Worten. – «... aber gäll Thomas, zitier mi uff kai Fall!» – Ja machen wir natürlich!

Ich fand niemanden, der das «neue» Drummeli bezüglich der Rähme gut fand. Schlimm, ganz schlimm war, dass die seltsamen, langweiligen und endlosen Rahmestiggli nach grossartigen Darbietungen der Cliques, diesen den gebührenden tosenden Applaus stahlen, den sie verdient hätten. Besonders auffallend war es nach der originellen Liveübertragung der Olympia-Produktion aus dem Schoofegg! Kein Applaus für die guten Umsetzungen einer ausgefallenen Idee, weil einer Schauspielerin auf der leeren Musical-Bühne die blödsinnige Regie-Anweisung aufoktroiert wurde, gleichzeitig mit einer Posaune herum zu trööööten ... Was sollte das sein – eine Provokation?? Diese hat gleich auch noch den Übergang zu einem grandiosen Guggenauftritt vermiest.

Die Raamenstiggli – benennen wir sie lieber als Lückenfüller – waren zu lang, witz- und ideenlos, ohne vernünftigen Inhalt und unter Vermeidung lokaler Themen. Kein fasnächtlicher Bezug, kein Biss, keine feine Klinge, null Satire, keine Poesie. Nichts, daneben, gaga oder eben so wie es -minu in Kurzform auf den Punkt brachte «GGS»! Ich gebe -minu recht: Wir befinden uns in einer schwierigen Zeit, überall auf der Welt ist Kriegs-

zustand – das hören und sehen wir den ganzen Tag und das müssen wir uns nicht auch noch im Drummeli anhören. Wo war die Fasnacht in dieser irren Produktion?

Im Wandel

Die Fasnacht wandelt sich stetig, aber es braucht auch Zeit zum Reifen!

Wir hatten in Basel früher auch einen Prinz Carneval, den Handorgelclub Bonvincini, der am Cortège mitlief. Oder die Gundeli Clique, die in den achtziger Jahren mit der Uraufführung der Brite79, sich als erste Stammclique in schottischer Formation auf der damaligen Kiechli-Bühne bewegte (heute bieten alle Cliques eine Show oder bewegen sich). Da war in den Printmedien von «sensationell» bis «das good jo gar nit» zu lesen. Aber dies waren einzelne Erneuerungen und nicht in einem total kompletten Paket. Die «Tod-Nummer», die einigermaßen etwas «Inhalt» hatte, hätte mal gereicht für die stückweise Erneuerung.

Man muss ja nicht gleich das «Alte» und Bewährte total auf den Kopf stellen! Oder? Ich bin überzeugt, dass gerade das fasnächtliche Drummeli-Publikum eher die traditionelle Interpretation wünscht, sonst wäre es ja beispielsweise in die neue «Nichtfasnachtsveranstaltung» Schabernagg&Lumpepagg mit furcht- und fruchtlosen Fasnachtereien, abgewandert. Auch Altüberliefertes, Traditionelles kann weiterhin bestehen, das Beweist ja auch unsere Gundeli Zytig (seit 1930), die nun mit Abstand älteste Zeitung in Basel. Und wenn schon neu und zeitgemäss, dann würde ich 2017 das Drummeli als «App» zum Herunterladen verpacken oder als Youtube-Kanal veröffentlichen. Barfi.ch und Telebasel könnten damit ihre Sendungen veredeln und wir hätten die erfreuliche Chance gewisse Szenen durch zu spulen.

Gute Schauspieler

Ich muss nicht Regie studiert haben und dies in meiner Bewerbungsmappe vorzeigen, in Theatern von Berlin bis Birsfelden Regie geführt haben, um dann während einer über dreistündigen Vorführung eine langweilige, ideenlose leicht gräuliche Wand hinter die Protagonisten stellen zu lassen. Wäre grandios gewesen, wenn dann der Text farblich und voller Inhalt dahergekommen wäre. Aber nichts von alledem. Den professionell auftretenden Schauspielern gehört mein voller Respekt, weil sie mit grosser Überzeugung, hoher Professionalität und Einsatz versucht haben, uns diesen «GGS» als grosses Theater zu verkaufen. Chapeau...!

Buuh- und Zwischenrufe

«Es ist charakterlos gegenüber den Schauspielern, wenn Zwischen- und Buuhrufe die Bühne erreichen», liessen sich die Drummeli-Verantwortlichen nach dem Desaster zitieren. Diese verbalen Attacken galten, um es klar und deutlich auszudrücken, nicht den Schauspielern sondern den Verursachern einer fragwürdigen Regiearbeit im textlichen Bereich. Diese Zwischenrufe fanden beim frustrierten Publikum weit mehr Gefallen und Applaus als das experimentell «Berliner-Theater», das ihm vorge-setzt und zugemutet wurde. Ich hingegen empfinde es als charakterlos, Geld zu verlangen für einen solchen «GGS» und bin überzeugt, dass die meisten Stamm-Cliques im 2017 wieder das «alte» Drummeli herbeisehnen. Sonst, so ist zu befürchten, entsteht noch eine weitere Alternativproduktion zum Monstre, wie es früher hiess. So etwas wird sich das Fasnachts-Comité und seine Drummeli-Abteilung nicht mehr leisten können.

Thomas P. Weber
Herausgeber der
«alten» Gundeli Zytig

Herrliche Cliques-Schau am Drummeli



Früher waren die «Pfeifer- und Trommel-Schul»-Vortrüge eher etwas langatmig. Nicht aber die Junge Garde der Naarebaschi dieses Jahr. Mit ihrer grandiosen Interpretation der Alten Schweizer zeigten die kleinen es den «Grossen». Eines der Hight-Lights an diesem Abend.

Foto: Benno Hunziker



Auch der Naarebaschi Stamm mit der halben Uraufführung (neuer, schwieriger Pfeifertext von Beery Batschelet) des Marsches Olaf & Olivia eine «Liebesgeschichte in 8 Värs» wusste vor allem musikalisch zu gefallen.

Foto: Jos. Zimmermann



Das Panflöten-Ensemble der Rootsheere mit einer gelungenen Umsetzung von «El Condor Pasa».

Foto: Jos. Zimmermann



Bangg Drey Daags Fliege, seine gesanglich guten Verse muss man sicher mehrmals anhören.

Foto: Jos. Zimmermann



D Pfluderi verteidigen ihr Stammbeiz «Schnabel» und zeigten mit ihren farbigen «Schnabel-Tierchen», dass sie mit dem «Ohrenmyggeli» parat sind für die Fasnacht.

Foto: Jos. Zimmermann



Der Knüller vor der Pause: Die Pfeifer des Dupf-Clubs spielen uns ein Arrangement nach dem Song «What a Feeling», die Tambouren legten ihre Instrumente nieder und tanzten mit der Aufforderung zum Publikum mitzumachen, bis der ganze Saal stand.

Foto: Jos. Zimmermann



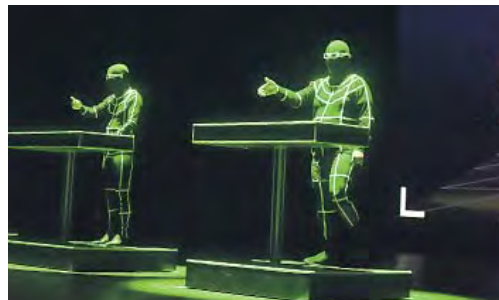
D Gugge Röpplispalter gedenkten an Udo Jürgens und James Last mit zeitlosen Evergreens der Verstorbenen.

Foto: Jos. Zimmermann



Schnitzelbangg Schungegebegräbnis, zuerst in einer eingespielten Film-Inszenierung vom Friedhof Hörnli und dann live auf der Bühne. Dort trugen sie ihre guten Verse vor.

Foto: Jos. Zimmermann



Der geniale Auftritt der Basler Bebbi mit elektronischen Synthesizern, dazu Live im schwarzen Hintergrund die Pfeifer und Tambouren. Sie spielten uns ein grandios arrangiertes «The Robots» von der deutschen Gruppe Kraftwerk.

Foto: Jos. Zimmermann



Zum Schluss duften wir einen weiteren Höhepunkt geniessen: Seibi Clique mit ihren Mysli trugen uns einen perfekten «Ueli» vor.

Foto: Jos. Zimmermann

GZ. Nur dank den Stamm-Cliques, Guggen und Schnitzelbängglern – total etwa 1'300 Aktiven – war das diesjährige Drummeli sehenswert. Fast alle Produktionen waren toll vorgeführt, ideenreich, verblüffend, teils geradezu genial, futuristisch, aber auch fasnächtlich. Von allem etwas. Bravo! – Ihr alle habt das grandios gemacht. Vielleicht gibt es irgendwann mal, ähnlich wie beim Basel Tattoo, eine durchgehende Musikveranstaltung? Ohne die einfältigen Rahmenstiggli, wie sie uns dieses Jahr zugemutet wurden.

Nebst den abgebildeten Formationen fielen uns auch noch die Verschnuuffer auf mit einem sauberen «Duudelsagg» und dem perfekt dazu passenden Sujet: «Uns good dä Doodle uff e Sagg»! Auch die Aagfrässene mit dem schönen Pfeifersolo «Papillon» und D Optimischte mit «Rakes and Idiots». D Muggedätscher erinnerten uns auf originelle Weise mit dem «Luuser» an's Ladärne Iipfyffe 2066, die Giftschnaigge mit einer lustigen Comedy-Show «Flying Circus», oder dann auch d Olympia mit einer genialen Live-Übertragung (siehe auch Seite 11) aus dem Schofegg. Brilliert haben auch d Rätz mit einem sehr schwierigen Arrangement «Under em Rhy» (aus dem Disneyfilm the Little Mermaid), untermalt mit Samba-Rhythmen und der Barbara-Club mit einem fulminanten Fyrhernli.

Offener Brief an den Drummeli-Regisseur

Herr Gröflin, warum haben Sie uns das angetan?

Im Vorfeld unserer traditionsreichsten und wichtigsten Vorfasnachtsveranstaltung versprach Ihre fachliche Herkunft als in Brüssel und Frankfurt gut ausgebildeter Theatermann einige Überraschungen und Neuerungen. Zumal Sie sich als Pfeifer bei einem Stammverein vorstellten, der auch schon an einem Drummeli auf der Bühne stand. Sie wollten die Veranstaltung «entstauben», neue Akzente setzen, «frischen Wind» auf die Bühne des Musical-Theaters bringen, denn schliesslich sei die vorfasnächtlige Monstreschau «keine Museumsveranstaltung».

Ein Drummeli von und für die Generation plus 35 mit einem neuen und jungen (37) Regisseur sollte es werden, wie die GZ in ihrer Ausgabe vom 27. Januar ausführlich berichtete. Mit Ihnen, Herr Laurent Gröflin, wollte André Schaad, der Drummeli-Verantwortliche des Fasnachts-Comités, einen neuen Weg beschreiben. Dieser führte, wie sich an der Premiere leider herausstellte, zielgenau in den Abgrund. Ihre Idee, die Fantasie des Publikums bei den Rähmen durch ein (zu) reduziertes Bühnenbild stärker anzuregen, erlitt Schiffbruch. Sie haben das Drummeli als Experimentiertheater missbraucht und im frustrierten Publikum während der über dreistündigen Veranstaltung für einen fortschreitenden Stimmungsabfall gesorgt, der durch Zwischen- und Buhrufe quittiert wurde. Etwas, das der Verfasser dieses offenen Briefes in so drastischer Form noch nie erlebt hat. Weder im alten ehrwürdigen Kiechli, noch im Gros-



André Schaad, der Comité-Verantwortliche (links) und der neue Drummeli-Regisseur Laurent Gröflin.

Foto: Jos. Zimmermann

sen Festsaal der Muba. Dem trotz fortschreitenden Stimmungsabfall bis zum Finale professionell und tapfer die von Ihnen aufoktroierten Texte interpretierenden Darstellerensemble gehört ein Sonderlob. Selbst auf Zwischenrufe aus dem Publikum liess es sich nicht aus der Fassung bringen. Ihm zuletzt sind die langweiligen, humorlosen Texte eines ebenfalls neu verpflichteten Texterteams anzulasten. Nach dem letzten Auftritt vor der Pause hätte man noch vermuten können, dass im zweiten Teil mit bissiger Satire dem bisher langweiligen Handlungsablauf der Rähme zwischen den sehr guten bis grandiosen Auftritten der Cliques entgegengewirkt wird. Dies, nachdem in einer Diskussion über die Qualität des Drummeli in der seltsam kostümierten Runde der Rahmenspieler der entscheidende selbstkritische Spruch fiel: «S Drummeli isch nümme das, was

es scho gsi isch», was mit tosendem Applaus quittiert wurde.

Unsere Hoffnung war unangebracht, der zweite Teil wurde noch langweiliger und die Stimmung pendelte sich bis zum Finale auf dem Nullpunkt ein. Auch das wirklich gestaltete Programmheft ohne Ablaufabelle trug zum fortschreitenden Missbehagen bei. Es ist zu vermuten, dass Sie auch hier entscheidend mitgewirkt haben. Ihre Aufgabe wäre es auch gewesen, bei einigen Auftritten der Cliques regiemässig einzugreifen. Es macht wenig Sinn Texte auf den Hintergrund zu projizieren, wenn die davor wirkende Clique das halbe Bild verstellt.

Unter Ausschluss Ihrer fragwürdigen Regiearbeit gilt es die Darbietungen der Cliques, Guggen, Bängg und vor allem auch der Drummel- und Pfyfferschuel zu belobigen – immerhin die Hauptakteure dieser vorfasnächtligen

Leistungsschau. Unsere Bewertungsskala reicht von gut bis grandios. Aus dem Rahmen fallend die Darbietung der Olymper, die ihren Auftritt im Schofegg inszenierten und ab dort täglich eine TV-Live-Übertragung veranlassten. Ebenfalls ungewöhnlich, wenn für ältere Semester wohl eher gewöhnungsbedürftig, der dreidimensionale und der deutschen Elektrikpopband Kraftwerk nachempfundene Cyber-Auftritt der Basler Bebbi.

Alles in allem war das Ende der Veranstaltung für das enttäuschte und entnervte Publikum eine Erlösung. Der Nachhall wird noch über eine längere Zeit ertönen. In den Fasnachtskellern, Stammbeizen und auch den Medien.

Herr Gröflin, wir müssen Ihnen die Liste Ihrer Opfer präsentieren: Verheizt wurde ein exzellentes Darstellerteam, die bedauernswerten Cliques litten unter dem fortschreitenden Stimmungsverlust, das erwartungsfrohe Publikum wurde so masslos wie kaum je zuvor enttäuscht und auch das Fasnachts-Comité dürfte nicht nur reichlich Spott und Kritik zu erdulden haben. Es wird sich auch um eine Schadensbegrenzung kümmern müssen. Es ist unschwer voraus zu sehen, dass der Verkauf der Drummeli-Billetts 2017 noch mehr ins Stocken geraten könnte, als es dieses Jahr schon der Fall war.

Warum, Herr Gröflin, haben Sie uns das angetan? Wir finden keine Erklärung.

Mit freundlichen Grüessen
Redaktion Gundeldinger Zeitung
i.A. Willi Erzberger

Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN • ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:



BSK Baumann + Schaufelberger AG
Sitz Basel

Thiersteinerallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail:
info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch



Ihr Elektriker für alle Fälle



E. Wirz & Co. AG

Hautechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch



MEIER-LÖLIGER AG
SCHREINEREI

Primo Müller
Inhaber
Schreinermeister

Grenzstrasse 88a
Postfach
4019 Basel
Tel. 061 631 11 50
Fax 061 631 16 96

Möbelschreinerei
Restaurationen
Reparaturservice
Innenausbau
Altbausanierungen

meier-loeliger@intergga.ch



Dr. Robert Labhardt
Historiker, Präsident Verein
Basler Geschichte

**«UNSER BODEN,
UNSERE
ZUKUNFT»**

Am 28. Februar 2016

**NEUE
BODENINITIATIVE**

www.bodeninitiative-basel.ch

JA

Wettbewerb

Basilia – eine Basiliskin entdeckt Basel

In welcher Kirche ist ein goldener Baslerstab zu sehen? Wer hat den Baslern erlaubt einen goldenen Baslerstab zu führen? Beantworten Sie beiden Fragen richtig und Sie können das Buch «Basilia, Eine Basiliskin entdeckt Basel» gewinnen.

GZ. Das Buch handelt von einer Basiliskin, die in der heutigen Zeit in Basel auftaucht. Ratten und Mäuse finden unter dem Gerberbrunnen ein blaues Ei aus dem eine Basiliskin schlüpft, die schnell wächst und darum an die Oberfläche muss. Eine Kauzdame nimmt sich der Basiliskin an, die

ihre Verwandten in der Stadt Basel kennen lernen will. Sie machen einen Plan, wie sie alle Basilisken-Bilder, Brunnen, Reliefs usw. in der Stadt besuchen kann. Beim ersten Besuch eines Basilisken merkt Basilia, dass sie den Basilisken zum Leben erwecken kann. Als Gegenleistung, dass der jeweils erweckte Basilisk losfliegen und seine Freiheit geniessen kann, muss er erzählen was an seinem Standort speziell ist wie z.B. Strassen- oder Quartiernamen. So erfährt die Leserschaft spielerisch vieles über die Basler Geschichte. Ein Buch für Menschen jeden Alters, die Basel gern haben.

Teilnahmebedingungen

Ihre Antworten schicken Sie entweder per Postkarte an: PK-Vision Basilia, Paradieshofstrasse 103, 4054 Basel, oder per Mail an basilia@pk-vision.ch oder online www.basilia.pk-vision.ch – Wettbewerb. In allen Fällen geben Sie bitte Ihre Adresse an (mit Mail-Adresse), damit Sie über einen evtl. Gewinn kontaktiert werden können. Das Buch können Sie in jeder Buchhandlung oder auf der Basilia-Webseite:

www.basilia.pk-vision.ch zu CHF 19.80 bestellen. ■



Neu erschienen

Es muss nicht immer die Basler Fasnacht sein!

Wir Basler kennen unsere Fasnacht, vielleicht wissen wir noch wenn der Chluri brennt in Sissach oder es vor dem Morgenstrach in Liestal während des Chienbäse grobe Funken sprüht, und auch das Schnäggeäse in Lörrach ist ein beliebter Anlass, an den sich hin und wieder auch Basler verirren. Beliebt ist auch der «Herrenowe» in Mulhouse, eine «Untergürtellinie-Bühnenschau» der besonders harten Ausprägung, die aber alljährlich von zahlreichen Baslern mit feuchten Augen besucht wird.



Edith Schweizer-Völker mit Illustrator Fredy Prack.
Foto: Armin Faes

Über die Grenze schauen

Es gibt in Mulhouse aber auch ein «Damenowe», das Gegenstück zum «Herrenowe» «s git gnuég, wo sich lehn underdrugge – vo hit ab wärde mir uffmugge» skan-

dieren die Damen und bieten den Herren der schlüpfrigen Garde Gegensteuer; der «Damenowe» gehört selbstverständlich nur den Damen. In Village-Neuf findet der Chienbäse ein Pendent mit dem «Feu de carnaval», der mit ähnlich feurigem Engagement am Freitag nach der Basler Fasnacht ausgetragen wird.

Fasnächtliche Fundgrube

Im neuen Buch von Volkskundlerin Edith Schweizer-Völker «Fasnacht ohne Grenzen – Maskeraden im Dreiland» sind dreissig Fasnachten aus dem Elsass, aus Südbaden und der Nordwestschweiz spannend beschrieben und grafisch von Fredy Prack anspruchsvoll bebildert. Zu den kompetenten und umfassenden Beschreibungen gehören auch Informationen zu Museen, zu Narrenvereinigungen im Schwarzwald, es gibt eine Situationskarte, ausführliche Zeittafeln und ein umfassender Veranstaltungskalender. Wer



das Fasnachtsfieber kennt, sollte sich diesen «Reiseführer zu den Fasnachtsbräuchen» leisten und auch nutzen. Armin Faes

Edith Schweizer-Völker, **Fasnacht ohne Grenzen**

Maskeraden im Dreiland. Mit Veranstaltungskalender (mit über 30 Illustrationen). Illustrator: Fredy Prack. IL-Verlag Basel. Hardcover 140 Seiten. ISBN 978-3-906240-33-6. Preis CHF 29.00, 27.00 EURO

www.fasnachtfiguren.ch

www.troll-mutter.ch



TROLL - MUTTER
Erni Lädeli
seit 1985

Heidenstrasse 24
CH-4142 Münchenstein
Telefon 061 411 58 68

Öffnungszeiten:
Do-Fr 13.00-18.30 Uhr, Sa 9-16 Uhr
oder nach Vereinbarung



Riesige Auswahl im Lädeli. Auch ab Foto möglich. Schon ab 1 Stück.

Trolls bringen Glück und Reichtum, wenn sie mindestens zu zweit sind

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?

Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Basel nicht in Ketten legen: Nein zur Bodeninitiative!

Am 28. Februar 2016 wird die Basler Stimmbevölkerung darüber entscheiden, ob der Kanton künftig in Ketten gelegt wird, was seine Bodenpolitik betrifft. Ein breit abgestütztes Komitee wehrt sich dagegen. Denn die «neue» Bodeninitiative ist schlicht nicht durchdacht, unnötig und erhöht die Bodenpreise.

Die «neue» Bodeninitiative fordert, dass dem Kanton ein faktisches Verkaufsverbot für seine eigenen Grundstücke auferlegt wird. Falls der Kanton dennoch etwas verkaufen sollte, wird er durch die Initiative gezwungen, die Fläche quantitativ gleichwertig zu ersetzen. Eine sinnvolle Bewirtschaftung des Bodens wird damit verunmöglicht, weil keinerlei Spielraum mehr besteht. Vielmehr wird dadurch die Spekulationsblase angeheizt. Denn wenn ein Grundbesitzer weiss, dass der Kanton nach einem Verkauf wieder Land kaufen MUSS, dann führt das unweigerlich zu

höheren Bodenpreisen – und letztlich auch zu höheren Mieten.

Nicht praktikabel

Die Initiative will, dass der Immobilienbestand des Kantons über eine Fünf-Jahres-Periode hinweg gesehen nicht kleiner werden darf. Wie diese Fünf-Jahres-Rechnung in der Praxis genau umgesetzt werden soll, ist jedoch schleierhaft. Die Regelung ist schlicht nicht durchdacht.

So oder so: Die Folge wäre, dass der Kanton seinen ohnehin schon stattlichen Grundbesitz zwangsläufig weiter vergrössert. Aktuell gehören dem Kanton bereits rund 40 Prozent des Bodens – ein sehr hoher Wert – wie die SRF-Sendung Eco aufgrund von Zahlen des Grundbuch- und Vermessungsamts berichtete. Andere Städte weisen viel geringere Werte auf.

Firmenzuzüge massiv erschwert

Nach einem Ja zur Bodeninitia-

tive soll der Kanton Land nur noch im Baurecht abgeben dürfen. das Baurecht-Modell mag in gewissen Fällen sinnvoll sein. Der Zwang zum Baurecht ist es sicher nicht. Das Ansiedeln von neuen, grösseren Unternehmen auf Basler Grund wird damit enorm schwierig. Welche Firma will, wenn sie Eigentum erwirbt, zusätzlich noch eine happige Miete (Baurechtszins) bezahlen? Mit der Bodeninitiative hätte beispielsweise ein Novartis-Campus nie und nimmer realisiert werden können.

Zwängerei der Initianten

Der Wunsch links-grüner Kreise nach Einschränkungen bei der Bodenpolitik hat in Basel-Stadt schon fast Tradition. So scheiter-

te 2013 die «alte» Bodeninitiative, nachdem das durch einen parteipolitisch breiten Kompromiss entstandene neue Wohnraumfördergesetz vom Stimmvolk angenommen wurde. Konkret wurde, nachdem der Grosse Rat sowohl die alte Initiative als auch den regierungsrätlichen Gegenvorschlag abgelehnt hatte, die Initiative zurückgezogen. Stattdessen wurde eine neue Initiative lanciert, die im Grunde genommen nichts anderes ist als der bereits im Grossen Rat gescheiterte regierungsrätliche Gegenvorschlag. So etwas ist vor allem eines: eine Zwängerei.

Bereiten wir diesem Trauerspiel ein Ende! Darum am 28. Februar Nein zur Bodeninitiative!

www.bodeninitiativeNein.ch



Basel nicht in Ketten legen



Wir sagen **NEIN** zur Bodeninitiative, weil...

- ... **der Staat auf seinem Boden sitzen bleibt.**
Der Kanton bekommt ein faktisches Verkaufsverbot seiner Grundstücke auferlegt und wird so in seiner Handlungsfähigkeit eingeschränkt.
- ... **der Staat gezwungen wird, Boden zu kaufen, den er gar nicht braucht.**
Falls der Staat doch Land verkauft, muss dies zwingend kompensiert werden – unabhängig davon, ob es geeignete Parzellen gibt.
- ... **sie Wohlstand und Wirtschaft in Basel gefährdet.**
Durch die hohe Unsicherheit nach Ablauf der Baurechtsverträge und die hohen Baurechtszinsen werden Investitionen verhindert.
- ... **sie den Basler Boden vergoldet.**
Der Druck, Boden zu kaufen, lässt die Preise ansteigen und heizt die Spekulationsblase an.

www.bodeninitiativeNein.ch



Am Intärne der Gundeli gab es einige Highlights

GZ/LM. Alle Jahre wieder organisieren Exponenten der Fasnachtsgesellschaft Gundeli in der Tituskirche ihr eigenes Brysdrummlen und Bryspfyffe. Für selbiges zeichnete das initiative OK bestehend aus OK-Chef Marc Neuenschwander und die Vorstandsmitglieder der Jungen Garde, Corinne Sigg (Obfrau), Nicole Egli, Sonja Frei, Beat Schürpf, Stephan Weber und Roland Sigg verantwortlich. In der Jury sass bei den Tambouren Oli-

vier Jetzer, Philipp Gallacchi und bei den Pfeifern Miggi Membrini und Christine Roth.

Für eine besondere Gast-Einlage sorgten die Jungen Tambouren Ryburg-Möhlin unter Leitung des mehrfachen Trommelkönigs und Schweizer Meisters Ivan Kym. Sie lieferten eine tolle Show. Stamm und Gniesser der Gundeli trugen die Märsche Irländer und Rossignol gekonnt vor. Dabei zeigten sie, was sie fasnachtsmusikalisch alles

draufhaben. Im Weiteren wirbelte Tambourmajor Martin von Wyl, zum Wettsteinmarsch, eindrucksvoll mit dem Tambourmajorstock. Natürlich standen auch die Jungen im Zentrum, denn ihnen gehört die Zukunft. Sehr präsent waren unter anderem die drei jungen Tambouren, die am Offizielle Brysdrummlen und Bryspfyffe den vierten Rang geholt hatten, diese drei haben am «Intärne» auch gleich die ersten drei Ränge unter-

einander ausgemacht. 34 Aktive massen sich im Pfeifen und Trommeln, es waren sieben mehr als im Vorjahr. Die Jungen spielten ihre Parts beachtlich gut, zeitweise zitterten die Eltern bei den Auftritten mehr als ihre Kids. Für Speis' und Trank an diesem Traditionsanlass war gesorgt, dank dem Grosseinsatz der Gundeli Gniesser. Merci beaucoup auch an diese Küchenbrigade. Die Gundeli-Familien-Clique lebt! ■



Die Gewinner der Jungen Garde, Tambouren: Trommelkönig Kevin Clementz (blauer Pullover); 2. Rang: Denis Ackermann (links hi. dem König) und 3.: Maurice Siegfried (links vorne). Pfeifer: Pfeiferkönigin Lucile Siegfried (3.v.r. vorne); 2. Rang: Tanja Goepfert (2.v.r. vorne) und 3. Stefanie Regis (re. Aussen).



Rangliste Kategorie «Böggli»: 1. Milena Pina (die Kleinste vorne in der Mitte), rechts daneben Meret Geisinger (2. Platz), 3. Rebecca Kuhn (li. aussen) und Kategorie Binggis: 1. Fabio Messina (2.v.l.), 2. Sarah Hettinger (nicht im Bild) und 3. Paul Pethke (re. Aussen), ex aequo Lucas Hettinger (nicht im Bild).



Auch die Kleinsten zeigten auf ihren «Böggli» was sie von Instruktor Roland Sigg (re. aussen) bereits gelernt haben, einfach ganz «härzig» diese Klatsch- und Trommelshow.



Die Junge Garde der Gundeli eröffnete das «Gundeli-Mini-Drummlen».



Die Fasnachtsgesellschaft Gundeli Stamm und Gniesser zusammen bringen ihren Jungen ein «Ständeli».

Die Binggis-Tambouren mit dem Marsch «Walliser».



Basels bester Tambourmajor, Martin von Wyl, zeigt einmal mehr seine spektakuläre Stockwurf-Nummer.



Das OK und zugleich Vorstand «V» (*ausser der Jungen Garde (v.l. stehend): Beat Schürpf (V-Beisitzer), Corinne Sigg (Obfrau), Marc Neuenschwander (*OK-Chef-Intärns), Nicole Egli (Vize-Obfrau), Sonja Frei (V-Sekretariat) und kniend Stephan Weber (V-Sujet-Chef) und Roland Sigg (V-Instruktion).



Obfrau Corinne Sigg (re.) dankte den Jurymitglieder (v.l.) Olivier Jetzer (Tambouren), Philipp Gallacchi (T), Christine Roth (Pfeifer), Miggi Membrini (P), und den Helferinnen Corina Schmutz und Naomi Arnold (beide Rechnungsbüro).



Toller Gastauftritt der Jungen Tambouren von Rhyburg-Möhlin unter der Leitung von...



... Ivan Kym.

Fotos: GZ

Guet drummle und pfyffe lehrsch in dr Gundeli !!!

Mir nämme Maitli und Buebe ab ca. 7 Joor zem Lehre Pfyffe und Drummle. Iebe dien mer im Thierstainerschuelhuus allewyl am Frytig Zoobe ab 18:30 Uhr. Start isch am 8. April 2016.

Stand «1. Lektion», Tellplatz
Samstag, 5. März 2016 (11-16 Uhr)

Infoabend und Einschreibung Fasnachtsgesellschaft Gundeli: Montag, 4. April 2016 (19 Uhr) im Cliquenkeller im Thiersteinerschulhaus (Eingang «grünes Türlein» Bärschwilerstrasse)

Für Frooge oder e Amäldig wändisch Di an unseri Obfrau: Corinne Sigg, Tel.: 079 470 02 06 obfrau-jungi@gundeli.ch www.gundeli.ch

Jungi Garde

Fasnachtsgesellschaft Gundeli

Wenn s Gundeli gärn hesch, so kumm doch au!

Binggis/Jungi Garde Agktiv*
 Stamm Passiv
 Gniesser (Alti Garde) Gönner

*als Vorträbler Pfyffer Drummler
 Wägeler nur Stamm Begleitperson Junge Garde

Y haiss: _____

und wohn: _____

in: _____

Delifon: _____

Aamäldig schiggt me an Fasnachtsgesellschaft Gundeli, Obmaa Pascal Rudin, Holeestrasse 37, 4054 Basel, Tel. 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Kinderfasnacht in Basel-Süd:

Riesenplausch und Wetterglück

Alle Jahre wieder marschieren kostümierte Schulkinder und Kindergartenkinder vor der Basler Fasnacht vom Thiersteiner-schulhaus Richtung Margarethenpark – die Kinderfasnacht im Gundeli ist dann jeweils in vollem Gang.

Laut Gesamtkoordinator Benjamin Reinhard formierten sich rund 500 Kids aus Basel-Süd zu einem Monsterzug. Der Verkehr wurde auf der Umzugsstrecke, u.a. auch in den beiden Längsachsen Dornacher- und später in der Gundeldingerstrasse, kurz angehalten von der Kantonspolizei Basel-Stadt. Trotz guter Ankündigung dieses Umzuges haben es einige ungeduldige Automobilisten nicht realisiert und die Wartezeit mit einem kleinen Hupkonzert quittiert.

Farbenprächtigt und Fröhlichkeit

Es waren durchwegs farbenprächtige Gruppen, die von den Erwachsenen am Strassenrand bewundert, fotografiert und gefilmt wurden. Da entdeckte man etwa das Maskottchen des Thiersteinerschulhauses, den Bilby, der in einem eigenen Wägeli über die Piste zuckelte. Die Schulkinder in dieser Gruppe trugen Schilder mit der Aufschrift «100 Jahre Thiersteinerschulhaus» und es rollte auch eine Geburtstagstorte als Requisite mit. Hier wurde ganz wie bei den Grossen ein veritables Sujet ausgespielt. Auch Pirätl, Schellenursli, Knochenmännli, Hochhäuser und Türme aller Art (eine kritische Anspielung auf die grassierende Bauwut) waren präsent, sowie Tiere aller Art, von Tigern über Elefanten bis hin zu Hasen, Mäusen und schrägen Vögeln. Zwischendurch



Für einmal gehört die Dornacherstrasse den Kindern am mächtigen «Gundeli-Fasnachts-Cortège».

Foto: GZ



In der Zeit voraus: Osterhasen – die jetzt bereits schon wieder in vielen Verkaufsläden stehen.

Foto: GZ

trommelten und piffen Fasnächtler von der Fasnachtsgesellschaft Gundeli und anderen Cliquen ihre Märsche. Weitere beliebte Figuren waren Schneemänner und Zwerglein. Es wurden aber auch lustige Schiefertafeln gesichtet, die aus Papiersäcken geformt waren. Félicitations! In zügigem Tempo erreichte man den Ankunftsort bei der Kunscht Margarethen. Die Kinder waren begeistert und fröhlich – und das Wetter machte zum Glück keine Kapriolen. Mit solchen Super-Aktionen kann man den Nachwuchs für die Fasnacht gewinnen!

Lukas Müller



Das Thiersteinerschulhaus-Maskottchen Bilby darf nicht fehlen und wird in einem «Wägeli» mitgeführt und allerliebst die Geburtstagskerzen.

Foto: GZ



Hübsche Zauberer oder Feen?

Foto: GZ



«100 Jahr Thierstein».

Foto: GZ



Originell aus Kunststoffsäcken: Raben. – Hinten wilde Tiger.

Foto: GZ



Farbige Elefanten mit dem typischen «Ballon-Kopf».

Foto: GZ



Viele Aktive der Gundeli-Clique machten mit dieses Jahr! – Vielen Dank. Foto: GZ



Thiersteiner-Jubiläumskerzen - und sogar mit Requisit.

Foto: Bianca Ott



Überall sah man fröhliche Kinder-Gesichter.

Foto: GZ



Lustige Minions.

Foto: GZ



Halblärvli mit Kappen und bemalten T-Shirts für eine «schnelle» Fasnacht. Ist jetzt nicht ganz typisch für die Basler Fasnacht.

Foto: GZ



Alles OK! Es isch Fasnacht.

Foto: Bianca Ott



Tolle Roboter-Recycling-Figuren.

Foto: GZ



Auch die gute Polizeipräsenz konnte den Stau nicht verhindern.

Foto: B. Ott



Wunderschön leuchtende Schnabeltiere.

Foto: GZ



Raben zum Zweiten.

Foto: Bianca Ott



Der Cortège war Kunterbunt.

Foto: Bianca Ott



Härzigi Müsli.

Foto: GZ



Cortège-Ende in der «Maggi». Foto: GZ



Willstch au e Dääfeli?

Foto: Bianca Ott



Pappteller als Larve geht auch. Foto: B0

Pinguine und im Hintergrund die «Thierstein-Türme» mit dem Jubiläums-Geschenk. Foto: GZ



Eine moderne Interpretation des «Totentanzes von Basel»?

Foto: Bianca Ott

Neu: Ackersegen bei Sutter Begg

Freude herrscht beim Sutter Begg – Nach fast 10-jährigem Bemühen, ist Basels beliebteste Brotsorte «Ackersegen» vom Brothaus Zoller unverändert in sämtlichen 26 Filialen – auch 3x im Gundeldi – von Sutter Begg erhältlich.

Es bedurfte einiger Anstrengung und Beharrlichkeit seitens Werner Sutters, damit der Bevölkerung das schmackhafte und während 50 Jahren beliebteste Brot in Basel, der «Ackersegen» erhalten bleiben konnte. Vor acht Jahren musste das Brothaus Zoller seine Tore schliessen. Das alte Originalrezept und der Name sind international patentiert und als Marke eingetragen. Doch bis dahin war es ein langer Weg für die Sutter AG. Viele Telefonate wurden geführt und diverse Treffen vereinbart, bis sich Werner Sutter und Otto Zoller einig wurden. Wie die anderen Spe-



Katharina Barmettler-Sutter (CEO), Werner Sutter (Verwaltungsrats-Präsident), Christian Bechtel (Produktionsleiter)...

zialbrote «Urigs» und «Paillasse», wird auch der «Ackersegen» von Hand produziert.

Treu dem Credo des ehemaligen Brothauses «Gesundes Brot als Basis gesunder Ernährung» und «mit Liebe backen», machte dann

auch Zoller selbst die Einführung in der Backstube bei Sutter Begg. Es war wichtig für die Mitarbeiter, dass er durch die einzelnen Herstellungsschritte führte, also von der Erzeugung der Zutaten bis hin zum fertigen Brot. Produktionsleiter Christian Bechtel erklärte und zeigte wie die Laibe immer noch in Handarbeit produziert werden. Der Teig muss vom Bäcker gespürt werden nur so kann man die hohe Qualität des «Ackersegens» gewährleisten. Das Brot besteht aus folgenden Zutaten: Mehl eines Familienbetriebes aus der Region, frischer Mager-



... sowie Simone Sutter (Marketing, mitte) präsentieren das köstliche Brot «Ackersegen».

milch (statt Wasser), weniger Hefe und Salz als üblich, sowie Rapsöl und wird vor dem Backen in Haferflocken gewälzt, was ihm schönen Biss verleiht. Im Weiteren regt es die Darmtätigkeit an, ist also leicht verdaulich.

Durch die lange Triebführung bröseln es kaum beim Schneiden, es ist salzarm, bleibt lange frisch und feucht, kann gut eingefroren und aufbewahrt werden und ist sehr vielseitig kombinierbar.

Seit Montag 11. Januar 2016 ist das neue/alte Brot als 420g Rundbrot oder Klötzli von Montag bis Sonntag bei Sutter Begg erhältlich. Empfehlung: in dünnen Tranchen geniessen. En Guete! Bianca Ott



Die Bäcker in der Sutter Begg-Backstube im Dreispitz bei der Herstellung des Ackersegens.

Fotos: Bianca Ott



Restaurant Dreispitz

Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispitzrestaurant@gmail.com



«Samstag-Schnipo»
Fr. 15.50

«Freitag-Spaghetti»
jeweils 18–22 Uhr
mit versch. Saucen **Fr. 12.50**

Ideal für Geschäfts- und Familien-Essen

Mo–Fr 07–23 Uhr, Sa, 10–23 Uhr, So geschl. – Mit bewilligtem «Rauchersääl» Fumoir. Jassrunden willkommen. 4 Dartkästen im Keller, freie Kapazitäten.



Hausspezialität Knusper-Ente

mit Reis und Gemüse
Fr. 27.–
Mo–Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere originale Thai-Küche.

100

Bar + Restaurant 100
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo–Do 10–24 Uhr, Fr 10–01 Uhr, Sa 16–22 Uhr (ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!





Wasserturm

Reservoirstrasse 201
Tel. 061 261 17 15
www.restaurant-wasserturm.ch

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di–Sa 11–14 und 17–23.30 Uhr
Sonntag 11–23 Uhr



«S'git nyt scheeners, als e fains Käs-Fondue im Chalet-Wasserturm»

Das Wasserturm-Team heisst Sie herzlich willkommen

Geschätzte Liegenschaften.
 Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
 Vermittlungen
 Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
 HECHT IMMO CONSULT AG

REICHENSTEINERSTR. 10
 CH-4053 BASEL
 +41 (0)61-336-3060
 WWW.HIC-BASEL.CH
 INFO@HIC-BASEL.CH



Hooratelier
 Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel
 Tel. 061 361 40 00
 claudia.studer@hooratelier.ch
 www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

First Cleaning Service
REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68
 4053 Basel
 Telefon 061 361 44 51
 Telefax 061 361 44 52
 Natel 079 214 55 33

**WIR REINIGEN NICHT NUR,
 WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

Für Maitli und Buebe
 Damen und Herren

LIGGE Claude Goepfert
 Coiffure

Jurastrasse 40
 4053 Basel
 Tel. 061 361 63 65

**Bauingenieur-Arbeiten
 Statik - Ingenieur - Planung**

Kleines Bauingenieur-Team in Basel übernimmt Projektierung - Statik - Konstruktion von Um- und Neubauten zu günstigen Konditionen.

Dipl. Bauing. ETH/Z Dr. sc. techn.

email: ebo@ebp.ch / 079 353 90 65

CARO Treuhand
 Ihr Partner zum Erfolg

Steuererklärung • Buchhaltung • Personalwesen
 Liegenschaftsverwaltung • Unternehmensberatung

CARO Treuhand GmbH

Peter Merian-Str. 2, 4052 Basel
 Tel. 061 273 31 31, info@carotreuhand.ch
 www.carotreuhand.ch

GUNDELI
 Schuh & Schlüsselservice

Güterstrasse 180, **IM GUNDELITOR**, Tel./Fax 061 222 28 28

Batteriewechsel und mehr

- Uhren-Batteriewechsel
- Visitenkarten
- Stempel



Unser Bier
 Bier von hier statt Bier von dort.

www.unser-bier.ch

«UNSER BODEN, UNSERE ZUKUNFT»

BEBBI, GIB S LAND NIT US DR HAND!

Am 28. Februar 2016

NEUE BODENINITIATIVE JA
 www.bodeninitiative-basel.ch

LIGHT ONE®

Urban Ruoss
 Geschäftsführer
 u.ruoss@lightone.ch

Bruderholzstrasse 14
 CH-4053 Basel
 Tel. +41 (0) 61 403 00 20
 Fax +41 (0) 61 403 00 14
 www.lightone.ch
 info@lightone.ch



TAGESFAMILIEN BASEL-STADT

**BETREUUNG VON KINDERN
 AB 3 MONATEN
 BIS 14 JAHREN.**

FAMILIÄR, KONSTANT,
 FLEXIBEL.
 KANTONALE BEITRÄGE
 MÖGLICH.

WWW.TAGESFAMILIEN.ORG
 061 260 20 60

Leisten Sie es sich Steuern zu sparen!
Lesen Sie hier, warum immer mehr Privatpersonen ihre Steuererklärung durch Fachleute erledigen lassen.

Als Steuerzahler haben Sie auch das Recht Steuern zu sparen. Wollen Sie sicher sein, dass alle Abzüge geltend gemacht werden?

- Unser Angebot umfasst folgende Dienstleistungen:
 Besprechung Ihrer Steuererklärung und sorgfältige Abklärung Ihrer Abzüge. Vorbereitung Ihrer Steuererklärung unterschrittsbereit mit Kopie und Berechnung des Steuerbetrages.
 Und diese wertvolle Dienstleistung gibt es bereits ab 199.-- Franken.
- Tausende von Kunden haben schon von unserer langjährigen Erfahrung profitiert und Geld gespart.
- Rufen Sie jetzt gleich an und verlangen Sie einen Termin!

FRANZ & PARTNER TREUHAND
 Güterstrasse 213 (beim Tellplatz)
 4018 Basel Tel.: 061 361 30 35

Zofinger Konzärtli mit Qui vaut-rien und Ohni Kummer an vorderster Front

Seit 127 Jahren führen die Couleurstudenten von der Studentenverbindung Zofingia Basel alljährlich ihr Zofinger Konzärtli auf. Trotz gleichzeitigem Prüfungsstress stellt sich die Activitas jeweils mutig dieser zusätzlichen Herausforderung. Mit ihrem Geheimrezept bestehend aus Lyyche (Hauptdarstellern) und Nääbelyche (Nebendarstellern) sowie den als Running Gags laufenden Bläsiring-Desperados mit ihren FCB-Schals und den akkurat Baseldytsch sprechenden alten Damen aus der Dalbe inszeniert die Zofingia unter der Leitung von Regisseur Vitevenu und Konzärtli-Präsident Zaubersflöte im Saal San Francisco im Congress Center Basel erneut ein pointensprühendes Programm. Bevors in medias res geht, werden Bundesräte und Regierungsräte, Magdalena Martullo-Blocher, aber auch Flüchtlinge, die Silvesternacht in Köln und die sagenhaften Spalenberg-Poller in Baseldytsch-Versform thematisiert. Nach dem eigentlichen Konzärtli im Konzärtli (Pianist Q-Dur intonierte drei Passagen aus dem Liederzyklus «Die schöne Müllerin» von Franz Schubert) sind wir schon mitten in den Stiggli (Rahmenstücke) drin. Die Dramatis Personae rücken jetzt in den Fokus. Die erste Lyyche Qui vaut-rien (Guy Morin, Regierungsrat Basel-Stadt) trifft dabei auf die Lyyche Numero zwei Ohni Kummer (Toni Brunner, SVP-Politiker



Qui vaut-rien, umgeben von Bläsiring-Desperados: Thailand oder Mailand, das ist hier die Frage.



Der traditionelle Konzärtli-Cantus bildete einen perfekten Einstieg in einen erlebnisreichen Konzärtli-Abend.



fen die quicklebendigen Lyyche zu Top-Form auf. Auch die legendären Unterschieds-Witze kommen aufs Tapet. Drei Beispiele seien hier zitiert: Was ist der Unterschied zwischen Philipp Müller und Jolanda Spiess-Hegglin? Keiner – beide werden abgeschleppt. Oder: Was ist der Unterschied zwischen Qui vaut rien und der Pharma? Das Geld ist bei der Pharma wenigstens gut angelegt. Oder: was ist der Unterschied zwischen einem Kartenspiel und der Fifa? Keiner – beide enden mit einem Tschau Sepp. Als dritte Lyyche mischt der Ethiker Supermark (Mark Pieth) mit. Selbstverständlich rauschen auch andere «Grössen» wie etwa Russlands Finsterling Wladimir Putin, Basta-Politikerin Sibel Arslan, die Baselbieter Gesamtregierung, die Fifa-Unschuldslämmer Sepp Blatter und Michel Platini, SP-Ständerätin Anita Fetz, TV-Scharlatan Mike Shiva und andere übers Parkett. Sie werden geschickt in die Haupthandlung der Stiggli eingebaut und bekommen zünftig ihr Fett weg. Abgerundet wird das Programm mit sauber gespielter, traditioneller Fasnachtsmusik. Die Fasnachtsgesellschaft Gundeli intoniert dr Rossignol und d Irländer und lässt so das Vorfreude-Barometer für die Fasnacht um einige weitere Grade ansteigen.

Lukas Müller



Die Fasnachtsgesellschaft Gundeli Tambouren...



... und Pfyffer samt dem Tambourmajor boten gute Fasnachtskost.

Schweiz). Zwischen den beiden entspinnen sich aberwitzige, von unzähligen feinen Anspielungen begleitete Dialoge, die das Publikum gedanklich auf Trab halten und an dieser Stelle unmöglich wiedergegeben werden können. In den vom Publikum mit grossem Applaus bedachten Gesangscouplets lau-



Qui vaut-rien im Direktkontakt mit seinen Nääbelyche. Fotos: Jos. Zimmermann

Zaubersuppe alla Nonna am Kindercharivari



«Und au s nääggscht Joor simmer do und mache d Fasnachtkinder froh.»

Fotos: Josef Zimmermann

Eine emotionsgeladene Kindercharivari steht in diesem Jahr beim Kindercharivari auf der Bühne. Unter der Co-Regie von Lara Schenk und Ramona Schwarz geben diese Burschen und Mädchen vor dem genialen, doppelseitig einsetzbaren Bühnenbild von Christoph Knöll eine spannende Basler Fasnachtsgeschichte zum Besten. Die von Christoph Knöll und Jacque-

line Christ Knöll erdachte Handlung dreht sich um den Marroniverkäufer Giovanni, seinen Sohn Basileo und dessen Kumpanen. Leider grassiert in Basel zur Vorfasnachtszeit eine geheimnisvolle Schlafkrankheit, das Fasnachtsfieber (Bazillus Carnevalensis). Sofort beschliessen Basileo & Co. hier Abhilfe zu schaffen. Die brillante Idee entwickelt sich zu einer veritablen



Bei den drei Waggis unter dem Hotel Trois Rois.

Zaubersuppe. Was die Fasnachts-Youngsters in der Stadt an Abenteuern zu bestehen haben, bis die richtige Mixtur gefunden ist, und wen sie ausser den drei Waggis antreffen, das bleibt an dieser Stelle offen. Aufgelistet seien dafür die Protagonisten dieses Anlasses. Da ist einerseits die Junge Garde der Seibi-Clique, welche mit Aeschlemer, Arabi, Dudelsagg und Ryslai-

fer brilliert, und andererseits die Guggenmusik Barbarossa Binggis, welche flotte Gassenhauer schränzt. Höhepunkte setzt auch die SMEH (Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken). Am Schluss, beim stimmungsvollen Morgestraich, sind gross und klein begeistert. Die Fasnacht 2016 kann kommen!

Lukas Müller



Die Schulkollegen sind beim Schnitzelbängler zu Besuch.



Die Pfyffer von der Laferi-Clique geben Vollgas.

«Gundeli-Clique an dr Fasnacht '16»

GZ. Wie alleweil bieten wir den quartierfasnächtlichen Service und listen die Abmarschzeiten der Fasnachtsgesellschaft Gundeli «Gundeli-Clique» an der diesjährigen Basler Fasnacht auf. Voilà:

Sonntag, 14. Februar (Hoornig) 2016

Ladäärnelipfiffe: 17.45 Uhr, Thiersteiner-schulhaus/ Liesbergermatte, via Güter-, Bruderholz- und Hochstrasse an Münsterberg.

Montag, 15. Hoornig (Febr.):

Morgestraich, alle zusammen: 04 Uhr, Münsterberg, Richtung Münsterplatz-Bäumleingasse; **Morgenessen:** Stamm im Restaurant Mövenpick (ca. 05.30 Uhr); **Gniesser** im Rest. Kunsthalde (ca. 05 Uhr).

Nachmittag - Cortège:

Stamm: 13.30 Uhr, Start auf der Wettsteinbrücke, Richtung Kleinbasel.

Junge Garde und **Binggis:** 13.30 Uhr, Wettsteinbrücke, Richtung Kleinbasel.

Gniesser (Alti Garde): 14.50 Uhr, Ecke Freie Strasse / St. Alban-Graben (Credit Suisse, Pt. 62) Richtung Barfüsserplatz-Schifflande.

Abend:

Stamm und **Junge Garde** zusammen:

20.45 Uhr: Rest. Stadtcasino

Gniesser:

20.30 Uhr: Freie Strasse, Pfauen

Dienstag, 16. Hoornig

Gniesser: 20.45 Uhr, Rümelinsplatz vor Rest. Schnabel.

Stamm und **Gniesser:** 22.15 Uhr, Schifflande (Höhe Schiff), Richtung Kleinbasel.

Mittwoch, 17. Hoornig

Nachmittag - Cortège:

Stamm: 14.10 Uhr, Freie Strasse / Höhe Münsterberg, Richtung Marktplatz.

Junge Garde und **Binggis:** 14.10 Uhr, Freie Strasse / Höhe Münsterberg, Richtung Marktplatz.



Gniesser: 14.50 Uhr Ecke Hammerstrasse/ Clarastrasse (Pt. 15), Richtung Claraplatz.

Abend:

Alle zusammen: 20.30 Uhr, Tramhaltestelle Bankverein (Buchhandlung Bider/Tanner, Aeschenvorstadt), Richtung Freie Strasse – Schifflande.

BVB Fasnachtservice

Die genauen Routen (auch Tramlinien 2/11/15/16er, Bus 34/36 etc.) sowie Fasnachtsfahrpläne können dem speziellen Fasnachtsfahrplan «Basler Fasnacht 2016» (aufgelegt in jedem Tram und Bus) oder auch unter www.bvb.ch entnommen werden.

Auch die BLT und weitere im Tarifverbund TNW bieten Spät- respektive Frühkurse an. Mehr dazu unter www.blf.ch oder www.tnw.ch

Gächter's Gesundheitstipp!

Reklame

Blasenentzündung

Wenn es Bakterien gelingt, in die Harnwege einzudringen, können sie sich an der Wand der Harnblase ansiedeln und sich im Urin vermehren. Dadurch entsteht in der Schleimhaut der Harnblase eine Entzündung, die plötzliche, heftige Beschwerden wie Brennen und Schmerzen beim Wasserlösen oder häufigen Harndrang auslösen.

Besonders häufig betroffen sind Frauen, da ihre Harnröhre sehr kurz ist und Bakterien daher einfacher in die Harnblase gelangen können. Oft ist auch eine Erkältung oder Unterkühlung die Ursache und nicht selten führt eine übermässige Hygiene mit Seife dazu, dass die natürliche Schutzbarriere zerstört wird und Bakte-

rien ungehemmt in die Harnwege eindringen können. Bei anfälligen Frauen kann auch das Benützen öffentlicher Bäder und Duschen oder Geschlechtsverkehr eine Blasenentzündung auslösen.

Vorbeugen ist möglich!

Mit diesen einfachen Massnahmen können Sie eine Blasenentzündung vorbeugen:

- Täglich mindestens 2 Liter trinken
- Die Blase regelmässig entleeren
- Bei der Intimpflege ein schonendes, pH-neutrales Waschgel verwenden (z.B. Lactacyd Femina); übertriebene Genitalhygiene vermeiden
- Korrekte Toilettenhygiene (bei Frauen): Von der Scheide zum

After wischen um zu vermeiden, dass Darmbakterien in die Scheide/Harnröhre gelangen

- Nach dem Geschlechtsverkehr die Blase rasch entleeren
- Unterkühlung vermeiden
- Bei Anfälligkeit: Cranberry-Präparate und harntreibende Tees

Was tun wenn es doch passiert?

Sollte trotzdem einmal eine Blasenentzündung auftreten, helfen oft schon ein paar einfache Mittel, wie hochdosierte Preiselbeer-Präparate, Nieren- und Blasendragées oder Nieren- und Blasentee. Auch homöopathische Mittel wie Cantharis, sowie die Schüssler Salze Nr. 3, Nr. 8 und Nr. 10 werden bei

Blasenentzündungen erfolgreich eingesetzt. Auf jeden Fall sollten Sie die Beschwerden mit einem Gesundheitscoach der TopPharm Apotheke Gächter besprechen. Wir sagen Ihnen ob Risikofaktoren bestehen und in welchem Fall eine ärztliche Untersuchung notwendig ist.

*Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter*

toppharm

Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gachter.apotheke.ch
www.gachter.apotheke.ch

WIR JUBILIEREN UND SIE PROFITIEREN!

FITNESS SPEZIELL FÜR FRAUEN!

10 Jahre Viva

VIVA Lady
gesundheit • ernährung • bewegung

viva
figurstudio

Passage 2
4104 Oberwil
Tel. 061 401 36 36
info@vivaoberwil.ch
www.vivaoberwil.ch

Meret Oppenheim-Str. 60
4053 Basel
Tel: 061 222 21 92
Mail: info@vivabasel.ch
www.vivafigurstudio.ch

tanzwerk

die Schule für Steptanz

www.tanzwerk.ch

Bruderholz Optik

BASELLI

Neu eingeführt bei Bruderholzoptik

Schweizer Design,
Produktentwicklung und Qualität

Bruderholzallee 165, Basel / Tel. 061 361 00 93 / www.bruderholzoptik.ch

fitnessplus

... wir bewegen Sie!

swiss premium fitness

14x in der Schweiz
www.fitnessplus.ch

debrunner
Dr. Markus Debrunner

Dr. med. dent. Markus Debrunner
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO
Dornacherstrasse 8
4053 Basel im Gundeli

Tel. 061 271 06 55
debrunner.markus@bluewin.ch
www.debrunnerdent.ch

Hightech-Praxis! Wir sind auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin.

Implantologie, Laserbehandlungen, Kieferorthopädie, Kronen- und Brückenprothetik, Parodontologie, New Technologies, CEREC-Keramik Kronen und Kinderzahnmedizin.

Unsere Praxis ist rollstuhlgängig, Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden.

Gundeldinger Zeitung

Betriebs-/Fasnachtsferien

Der Verlag der Gundeldinger Zeitung ist von

Montag, 15. Hoornig (Februar), bis und mit **Samstag, 20. Hoornig (Februar) 2016** geschlossen!

«Mir wünsche e schöni und friedlich Fasnacht!»

Gundeldinger Zeitung

HANDSCHIN AUGENOPTIK

Brillen
Kontaktlinsen
Sehtest

STANDORT THERWIL

Bahnhofstrasse 21
4106 THERWIL
061 721 20 30
HandschinAugenoptik.ch

NEU IM GUNDELI
Güterstrasse 126
4053 BASEL
061 361 22 22

Unser Hit: Die 2. Brille erhalten Sie zum halben Preis!

GUNDELI
Schuh & Schlüsselservice

Schuh und Leder

- Schuhservice
- Schuhreparaturen
- Lederarbeiten und -Reparaturen aller Art
- Ledergürtel und Portemonnaies

Güterstrasse 180, **IM GUNDELITOR**,
Tel./Fax 061 222 28 28

Gitarren-Unterricht

Erteile qualifizierten Gitarrenunterricht ab 8 Jahren. Der Unterricht findet auf dem Bruderholz im eigenen Studio statt. Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch. Eine Schnupperlektion gibt es kostenlos.

Tel. 061 332 08 51

starlimo

www.starlimo.ch

Alles für Ihren guten Schlaf.

Betten-Haus Bettina

Grösstes Betten-Fachgeschäft in der Nordwestschweiz!

Betten-Haus Bettina AG Tel. 061 401 39 90
Wilmattstrasse 41 bettenhaus-bettina.ch
4106 Therwil
Parkplätze vorhanden

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.



Sie gehören zur Generation 50+ und suchen eine neue Aufgabe im Leben?

Sie haben Lebenserfahrung, Menschenkenntnis und verstehen die Bedürfnisse älterer Menschen. Können Sie sich vorstellen wieder teilweise eine Tätigkeit auszuüben? Sprechen und schreiben Sie Deutsch? Dann bieten wir Ihnen eine sinnvolle, bezahlte, flexible Teilzeitarbeit (min. 30%) als CARE-Giver, inkl. kostenloser Schulung. Ein SRK-Ausweis ist von Vorteil aber keine Bedingung.

Rufen Sie an 061 205 55 78
Mehr Info: www.hi-job.ch

Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Wir sind spezialisiert auf nachfolgende Behandlungen: Schulter-Arm-Schmerzen, Sehnen- und Bänderdehnung, Tennisarm, Rücken- und Nackenschmerzen, Rheumatoide Arthritis, Hexenschuss (Ischialgie), Bandscheibenvorfälle, Migräne, Herz-Kreislauf-Beschwerden, Augenerkrankungen, Allergien, Asthma, Grippe, Husten, Heuschnupfen, Hautkrankheiten, Prostata- und Blasenentzündung, Stoffwechselerkrankungen, Psychische Erkrankungen: Schlafstörungen, Depression- und Angstzustände, Erkrankungen des Verdauungssystems, Menstruationsbeschwerden, Wechseljahr-Beschwerden, Infertilität, Raucherentwöhnung und vieles mehr.

Lassen Sie sich beraten, wir helfen Ihnen gerne, damit Sie sich in Ihrem Körper rundum wohlfühlen.

Ihr TCM Gesundheitszentrum-Team

TCM-Spezialist: JIANG Dongsheng.
ZSR-Nr. V693760. Herr Jiang verfügt über 23 jährige Berufserfahrung.

Gutschein:
Gegen Abgabe dieses Gutscheines erhalten Sie auf die erste Behandlung eine Ermässigung über Fr. 50.– (gültig bis 31.03.2016)

TCM Gesundheitszentrum Basel
Solothurnerstrasse 15,
4053 Basel
Tel. 061 331 98 88
www.tcmgesundheitszentrum.ch

«Site Unseen» – Kunst im öffentlichen Raum

Der Titel des Entwurfs von Clare Kenny, welcher ab Mitte des Jahres, die Fassade an der Westwand der Liegenschaft an der Gundeldingerstrasse 311 zieren wird.

Gegen 46 andere Bewerber konnte sich die aus Manchester stammende und in Basel lebende Künstlerin (*1976) durchsetzen. Der Wettbewerb wurde vom Kunstcredit Basel-Stadt und Gundeli Plus 2015 ausgeschrieben. In der Region lebende Künstler konnten anonym ihre Entwürfe einreichen.



Einladung mit den vier Entwürfen.

Nach einer ersten Runde hat die Jury, welche aus Mitgliedern der Kunstcreditkommission besteht, ergänzt durch Menschen aus dem Gundeli, der Vertretung der Hauseigentümerin, so wie dem Projektkoordinator Gundeli Plus, nach einer Machbarkeitsprüfung eine Vorauswahl getroffen und vier Projektvorschläge ausgewählt. Diese wurden am Donnerstag, 28. Januar 2016 unter dem Titel: «Beeinflussen Sie die Jury!», den Interessierten Anwohnern aus dem Gundeli, in der Brauerei Unser Bier im Gundeldinger Feld, von Katharina Dunst vorgestellt. Roger Ehret führte durch den Abend und moderierte die rege Diskussion, welche im Anschluss an die Präsentation, von allen Anwesenden, zu den ausgewählten Beiträgen von Garrett Nelson (Dear Claude 2014), Christian Schoch (Quick Re-



Eintreffen der Teilnehmer des Abends, kurz bevor es losgeht.

sponse), Andrea Hildbrand (Wachhund 4053) und der Gewinnerin Clare Kenny (Site Unseen), stattgefunden hat.

Olivier Wyss, Projektkoordinator von Gundeli Plus erläuterte wie die Zusammenarbeit mit den beteiligten Departementen abläuft. Vermehrt wurde hier auf den Kontakt mit der Bevölkerung gesetzt, denn wenn es um Entscheide wie

beispielsweise Kunst am Bau geht, sind dadurch auch die Anwohner eines Quartiers betroffen. Eine begrüssenswerte Entwicklung, weil Menschen die «einheimisch» sind, oft eine andere Sichtweise miteinbringen und mit ihrem lokalen Wissen eine Diskussion bereichern können. Bei der abschliessenden Besprechung kristallisierte sich heraus, den Bewohnern des Quar-



Schlussbild des Anlasses, jeder (ausser Jury und Künstler der Eingaben) wurde gebeten, vor seinen Favoriten zu treten.

Fotos: Bianca Ott

tiers ist besonders wichtig, dass die neue Fassadenmalerei einen Bezug zum Gundeli herstellt. Auch soll sie ansprechend aussehen und inhaltlich unverfänglich sein, damit man auch nach Jahren noch gerne an der Ecke Gundeldinger-/Achilles Bischoff-Strasse vorbeigeht. Dieser und weitere Punkte wurden an diesem Abend besprochen und von der Jury zur Kenntnis genommen. Am Folgetag wurde dann nach einer eingehenden Besprechung der Vorschlag gewählt, welcher im Frühling 2016 als grossflächige Fassadenmalerei umgesetzt werden soll.

Clare Kennys «Site Unseen» beinhaltet fotografisch gesammelte Ausschnitte der betreffenden Liegenschaft und deren Umgebung.



Roger Ehret befragt eine Besucherin zu ihrem Lieblingsentwurf.

Diese werden mittels Farbmanipulationen und Collagierung verfremdet, mit skulpturalen Objekten ergänzt und dann erneut Abgelichtet. So entsteht ein neues Bild, welches Fremdes und Bekanntes vermischt und dadurch eine spannungsvolle Kombination ergibt.

Bianca Ott

Weitere Informationen zum Projekt, den Entwürfen und der Jury

www.entwicklung.bs.ch/stadtteile/stadtentwicklung-gundeli-plus/wandmalerei.html

Altstadt-Papeterie

**PRITT
Klebestift
22g**

Jäger

Güterstrasse 177
4053 Basel

1.95



**Gitarren-
Unterricht**

Erteile qualifizierten Gitarrenunterricht ab 8 J. Der Unterricht findet auf dem Bruderholz im eigenen Studio statt. Unterrichtssprachen Deutsch u. Englisch. Eine Schnupperlektion gibt es kostenlos.
Tel. 061 332 08 51

**Bauingenieur-Arbeiten
Statik – Ingenieur – Planung**

Kleines Bauingenieur-Team in Basel übernimmt Projektierung – Statik – Konstruktion von Um- und Neubauten zu günstigen Konditionen.

Dipl. Bauing. ETH/Z Dr. sc. techn.

email: ebo@ebp.ch / 079 353 90 65

SPENGLEREI MARTIN

PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Boilerservice

Neu- und Umbauten
Kundendienst
Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch

Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34



GUNDELI
Schuh &
Schlüsselservice



Güterstrasse 180, **IM GUNDELITOR**, Tel./Fax 061 222 28 28

Schlüssel

- Gravuren
- Schlüsselservice KABA · KESO · DOM · SEA
- Ersatzautoschlüssel



Fasnachts-Fotografie-Ausstellung am Spalenberg

GZ. Während eines Zwei-Wochen-Zeitraumes, vor, während und nach der Basler Fasnacht (mitte Februar 2016) organisieren Kevin Klapka (Organisator und Initiant) und Henry Balaszkeskul (Fotograf) eine Fotografie Ausstellung am Spalenberg. Ausgestellt werden Schwarz-Weiss-Fotografien der Basler Fasnacht, aufgenommen im Jahr 2015.

Verschiedene Geschäfte am Spalenberg werden einige der Bilder in ihren Schaufenstern präsentieren. Die Bilder werden gedruckt und gerahmt und vorwiegend in der Grösse A1 und A2 gezeigt. Diese stehen dann zum Verkauf, ebenso wie weitere, nicht ausgestellte Bilder. Die Fotografieren sollen einen unbefangenen Blick von aussen zeigen. Infos: www.49mm.ch. ■

Samstag, 27. Februar 2016

Bebbi Hop

GZ. Dancing LindyHop, Shag, Balboa, Boogie, Charleston ...

Crashkurs 20 Uhr. Ab 21 Uhr Caminito in der Halle 2 im Areal Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192. Facebookgruppe: Swing Dancing In Basel. Diese Halle «Corrientes» können auch Sie mieten. www.corrientes.ch.



Informationen Swing Tanzen in Basel: www.tickletoe.ch ■

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

FDP

Die Liberalen

Öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung

Basel Dreispitz: Wohin geht die Reise?

Vor 170 Jahren noch Landwirtschaftsland sind heute 400 Firmen mit über 4000 Arbeitsplätzen an diesem zentralen Standort angesiedelt. Aber der Dreispitz verändert sich in den nächsten Jahren markant. Wie sieht die Zukunft aus? Wird es bald nur noch Wohnungen und Schulen geben und das 16er-Tram durch das Dreispitzareal fahren statt übers Bruderholz? Bleiben die Gewerbebetriebe auf der Strecke? Die Christoph Merian Stiftung hat die Planung neu aufgerollt und informiert aus erster Hand:

Mittwoch, 2. März 2016, 18.30 Uhr

Gebäude «Rakete», Münchensteinerstrasse 274, Basel (direkt bei der Tram- und Bushaltestelle Dreispitz)

Referenten: **Dr. Beat von Wartburg,**
Direktor Christoph Merian Stiftung CMS
Martin Weis,
Leiter Immobilien Christoph Merian Stiftung CMS

Diskussionsrunde mit **Erich Bucher,** Grossrat FDP
Moderation: **Stephan Maurer,** Vorstand FDP Grossbasel-Ost

Nach der Präsentation und Diskussion werden die Referenten gerne Ihre Fragen beantworten. Zum Abschluss offeriert Ihnen die FDP Grossbasel Ost einen kleinen Umtrunk.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Eintritt frei – Anmeldung nicht nötig – Gäste herzlich willkommen!

Dä gmietlig Dräffpunggt an dr Fasnacht 2016



Restaurant **ADLER**

Wirtin Babs und das Adler-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Ochsengasse/
Ecke Webergasse
im Glibasel

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum

Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85



Programm Februar 2016:

Dienstag, 16. Februar

Treffpunkt: Mehrzweckraum, ab 14:30 Uhr

Fasnacht im Heim

mit Guggemuusig, Schnitzelbängg und Clique. **Alli sinn härzlig yglaade.**

Dienstag, 23. Februar

Treffpunkt: Eingangshalle, 15:00 Uhr

Führung durch das Heim

Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!

Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.

Einzelmitglieder CHF 20.-/

Familienmitglieder CHF 40.-

Anmeldung an: Herrn Edi Strub

Telefon 061 331 08 73

Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel



einzigARTig 11. – 13. März 2016



VORANZEIGE
unterstützt vom Neutralen Quartierverein Gundeldingen

Kunsth Handwerk-Ausstellung im l'ESPRIT, Laufenstrasse 44, 4053 Basel



Nachrichten**Grösste Solarstrom-Fassade in Basel**

GZ. Aufmerksame Passanten haben es bereits bemerkt: seit kurzem schmückt eine neue Fassade die Centra-Garage am Leimgrubenweg in Basel. Anstelle der bisherigen konventionellen verputzten Fassade zierte das Gebäude nun eine Photovoltaikanlage aus insgesamt 210 eleganten Dünnschichtmodulen. Geplant und umgesetzt wurde dieses Photovoltaikprojekt von den Basler Architekten Rüdihühli / Ibach und dem Solarspezialisten Solvatec, der gleich neben der Centra-Garage seinen Hauptsitz hat.

Die Anlage erzeugt stolze 26'000 kWh im Jahr. Das entspricht in etwa dem jährlichen Stromverbrauch von acht sparsamen 4-Personenhaushalten. Ein Info-Display im Showroom stellt die Funktion der Anlage grafisch dar und gibt über die diversen Ertragsdaten Auskunft (zum Beispiel CO₂-Einsparung, aktuelle Stromproduktion, etc.).

Die Centra-Garage ist das erste Autohaus in der Schweiz überhaupt, das mit einer Photovoltaik-Fassade selbst Solarstrom produziert. Als Volvo-Hauptvertretung in und für Basel verwendet die Centra-Garage den eigenen Solarstrom natürlich auch zum Aufladen der neuen Volvo V60 und Volvo XC90 Hybrid-Fahrzeuge. ■

Sieben Jahre «Basel City Mapping» in der Flatterschafft an der Solothurnerstrasse 4**Die Gelegenheit in der Gegebenheit**

Junge und frische Kunst gab es vom 21.–28. Januar 2016 im Gundeli zusehen. Grafisch, strukturiert oder Expressiv, ironisch kommt sie daher. Print, Malerei, Objekte und Skulpturen. Kann diese Kombination in einer Ausstellung trotz formaler und inhaltlicher Unterschiede zusammenpassen? Ja, sie kann. Wie die Ausstellung Basel Citymapping zeigt.

Matt Branger alias DSU beschäftigt sich schon seit sieben Jahren mit (Nacht-)Stadtplänen und deren Designs. Genauer mit denen von Basel, in Form von Linien, aufs Wesentlichste reduziert. «Ein Stadtplan ist nicht die Stadt», wie es in einem, der zahlreichen poetischen und zum nachdenken anregenden Texte, die in der Flatterschafft zwischen den Bildern hängen, heisst. Und doch zeigen Sujets mit dem «Basler Dybli» oder dem «Basilisk» den Bezug zur Stadt am Rhein. Hier lebt und arbeitet der Künstler, der immer wieder mit lokalen und globalen Kulturschaffenden zusammenspannt, um Ausstellungen und neue Werke zu erschaffen.

Wie einst Andy Warhol und Jean-Michel Basquiat gemeinsam

Hier fand die Ausstellung statt, in der Flatterschafft an der Solothurnerstrasse 4

Fotos: Bianca Ott



ein Bild malten, findet man auch hier eine spannende Komposition, einen Druck verbunden mit Malerei, die DSU und José d'Cascais zusammen kreierten. José's Gemälde haben etwas Frisches, Surrealistisches und vereinzelt auch amüsierendes. Die Pinselführung wirkt locker und nicht immer bewusst gesetzt. Man spürt dabei die Lust, welche der Künstler an Farben und Materialien hat. Er bringt seine Fantasien aufs Papier, Karton oder Holz, je nach dem was er gerade vorfindet. Auch Skulpturen befin-

den sich zwischen den Säulen und Gängen. Ihnen ist die kritzelige, gestrichelte Art eigen, die man von Plänen kennt, welche man aus der Ferne betrachtet. Dadurch fügen sich die Objekte passend ins Ensemble der gehängten Bilder ein.

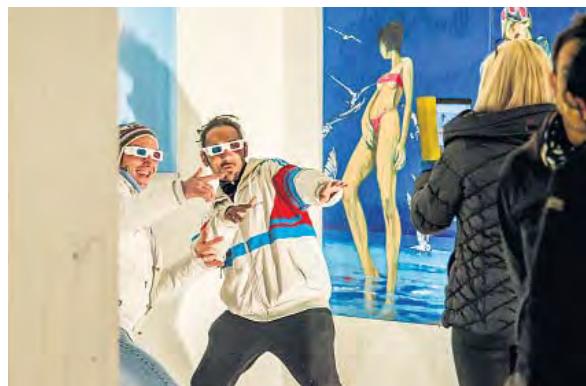
Bianca Ott

Weitere Informationen zum Projekt und den Künstlern gibts auf:

www.streetwise.ch

www.cascais.ch und

www.flatterschafft.ch



DSU der Kurator der Ausstellung der auch eigene Werke beisteuerte und ein Freund posieren für ein Foto.



Diese Bild entfaltet erst durch eine 3D-Brille seine volle Wirkung.

Pfifferling Deli – Abschied und Neubeginn

Nach 16 Jahren Pfifferling Störküche und vier Jahren Pfifferling Deli an der Güterstrasse 138 im Basler Gundeldinger Quartier war am Samstag, 6. Februar der letzte Öffnungstag des beliebten Lokales.

GZ. Dankbar blicken Monika Müller und Christian Speck zurück auf eine bereichernde Zeit mit vielen interessanten Begegnungen, Geschäfts- und Kundenbeziehungen die ihr Schaffen bereichert haben. Die Nachfolgeregelung für den Pfifferling Deli ist im Moment noch im Gange. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert, wie es im Gundeli weitergeht. Die Besitzer sind aber bestrebt, einen passenden Nachfolger auszuwählen.



Am vergangenen Samstag schlossen Monika Müller und Christian Speck ihr Gastrobetrieb Pfifferling Deli an der Güterstrasse 138 und zügeln nun ins Bündlerland.

Foto: GZ

Am 29. April 2016 ist dann bereits Saisonöffnung in ihrem neuen Betrieb, dem Hotel Palazzo Salis im wunderbaren Soglio im Bergell (Graubünden). Dort können Sie weiterhin die Küche von Pfifferling Deli geniessen.

Wir bedauern, dass wir ein tolles Gastro-Geschäft in unserem Quartier verlieren. Wir wissen aber auch, dass die Inhaber mit der schlechten Entwicklung «Boulevard Güterstrasse» nicht immer einverstanden waren. Wir wünschen dem Wirte-Paar alles Gute an neuem Standort in Soglio und wer weiss, wohin unser nächster Ausflug hinführt.

Infos: Pfifferling Deli GmbH, Telefon 079 431 18 27, E-Mail deli@pfifferling.ch, www.pfifferling.ch. ■

Sa, 5. – So, 6. und Sa, 12. – So, 13. März

Novartis-Cup 2016 auf der Kunsteisbahn Margarethen

GZ. An den Wochenenden vom 5. und 6. sowie vom 12. und 13. März veranstaltet der EHC Basel KLH den Novartis-Cup. Rund 500 eishockeybegeisterte Mädchen und Buben aus der ganzen Schweiz treffen sich auf der Kunsteisbahn Margarethen zu einem der landesweit grössten Nachwuchsturniere.

Für die ältesten der Nachwuchs-Cracks beginnt das Turnier am Samstag, 5. März mit dem Moski-

to-B-Turnier (Jg. 2003 + jünger). Am Sonntag, 6. März steht dann das Moskito Top-Turnier (Jg. 2003 + jünger) auf dem Programm. Am darauffolgenden Wochenende sind die jüngeren Eishockeyspieler an der Reihe: am Samstag, 12. März findet das Bambini-Turnier (Jg. 2007 + jünger), ein Tag später das Piccolo-Turnier (Jg. 2005 + jünger) statt. Neben der Nachwuchsförderung bietet das Turnier auch eine gute Gelegen-

heit, den Austausch mit starken Mannschaften aus der Ost-Süd- und Westschweiz zu fördern, zu denen der EHC Basel/KLH sonst wenig Kontakt hat. Der Novartis-Cup soll auch ein unvergessliches Fest für den Eishockeynachwuchs werden.

Infos: EHC Basel KLH, Mittlere Allee 18, 4052 Basel, Telefon 061 311 88 00, www.ehcbaselklh.ch, Mail: info@ehcbaselklh.ch.

Voranzeige

einzigARTig

GZ. Nach dem grossen Erfolg im 2015 findet der einzigARTig Kunsthandwerk-Markt im L'Esprit auch dieses Jahr wieder statt. **Von Fr, 11. bis So, 13. März** bieten über 20 Künstler und Künstlerinnen ihre handgefertigten Werke an. Notieren Sie sich diesen einzigARTigen Anlass schon jetzt in Ihrer Agenda. Infos: Restaurant L'Esprit, Treffen und Essen, Laufenstrasse 44, Telefon 061 331 57 70. www.lesprit.ch

RAUM GELBER WOLF

heller Raum im 1. Stock, 100m², inkl. Bühne, PA, Licht, Klavier, Küche, WC, Bar

Kontakt: info@gelberwolf.ch
Tel. 061 554 60 54, gelberwolf.ch



Raum.

RAUM ZUM MIETEN
charmant vielseitig kreativ

RAUM GELBER WOLF

Auf dem Wolf 30 in Basel-Ost, inmitten der kreativen Oase «Auf dem Wolf» zwischen Dreispitz und St. Jakob, direkt neben dem Brocki Wolf, mit Blick aufs Joggeli, die Grün 80, den Himmel und die Weite zwischen allem!

Im Gundeli!

Elektro-Struss

GmbH

Frobenstr. 37, © 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren

Starkstrom

Gegensprechanlagen		Schwachstrom
Beleuchtungen		Steuerungen
E D V		ISDN
Verteilanlagen		Telefon/Fax
Sicherheitsanlagen		TV/Radio (cablecom)

Beat Heizmann AG



- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Ovendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Kanonengasse 18, 4051 Basel
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
heizmann@heizmannag.ch

FASNACHT 2015

IM ALTERSHAIM GUNDELI (s MOMO)



ZYSCHDYGG, 16. HORNIG

ab de 14.30 Uhr

Mitmache dien:

Gundeli Clique Jungi Garde
Guggemuusig Rhyschwalbe
und e huffe Schnitzelbängg
Musig d Galgeveegel

Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104

Alle Quartierbewohner sind herzlichst eingeladen!





DREISPITZ DRUCK
DIGITAL & OFFSETDRUCK

Bist Du zufrieden
sag es den anderen...

Bist Du es nicht
dann sag es mir!



Dreispietz Druck • Lyonstrasse 30 • CH-4053 Basel
Tel. 061 331 93 77 • www.dreispietzdruck.ch • info@dreispietzdruck.ch



Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr und am Sonntag um 10.30 Uhr. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 10. Febr., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Dreisprachiger Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes (deutsch/englisch/spanisch).

Sa, 20. Febr., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Zwischendrin – Moderne Andacht (ohne Kommunionfeier).

Mi, 24. Febr., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Mi, 24. Febr., 14.30 Uhr, L'ESPRIT-Saal: Filmmachmittag der Frauengemeinschaft.

So, 28. Febr., 10 Uhr, Zwinglihaus: Ökumenischer Familiengottesdienst zu «Fastenopfer/Brot für alle» und Kinderkirche.

Mi, 2. März, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit der Frauengemeinschaft.

Do, 3. März, 9 Uhr, Titus Kirche: Ökumenisches Morgengebet; anschliessend Kaffee und Bibelgespräch.

Salam – Freizeittreff für Flüchtlinge

GZ. «Ich helfe gerne», erklärt Nemer (Foto) fröhlich. Der Kurde aus Syrien, der erst seit einem Jahr in der Schweiz lebt, gehört zum Freiwilligen-Team des neuen Freizeittreffs «Salam» in der Heilsarmee Gundeli, Frobenstrasse 20 (Nähe Bahnhof SBB) in Basel. Salam bedeutet Frieden. Menschen, die aufgrund von Krieg oder politischen Unruhen ihr Land verlassen mussten, sollen im Treff der Heilsarmee ein friedliches Miteinander erleben. Schon am Eröffnungsanlass Ende Januar ist der Saal gefüllt. Die ältesten Besucher sind weit über achtzig, der jüngste Gast, ein Mädchen aus Afghanistan, erst zwei Monate alt. Da die meisten Flüchtlinge nur wenig

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Titus Kirche

Gottesdienste

So, 21. Febr., 10 Uhr Gottesdienst, Titus Kirche, Pfarrer Harald Matern.

Titus Altersnachmittag, Di, 23. Febr., 15 Uhr, Titus Kirche.

Titus Lesegruppe, Mi, 24. Febr., 9.30 Uhr, Titus Kirche.

Titus Liturgische Feier mit Jugendtaufe, Fr, 26. Febr., 22 Uhr, Titus Kirche.

Titus beflügelt: VON SCHUBERT BIS HEUTE, So, 28. Febr., 17 Uhr, Titus Kirche.

Zwinglihaus

Gottesdienste

So, 14. Febr., 10 Uhr, Gottesdienst (Gesamtgemeinde), Zwinglihaus, Pfarrerin Agnes Valyi-Nagy.

So, 21. Febr., 10 Uhr, Gottesdienst, Zwinglihaus, Pfarrer Andreas Möri.

So, 28. Febr., 10 Uhr, Ökumen. Gottesdienst «Von Gold und Glanz» zur Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer (Gesamtgemeinde), Zwinglihaus, Pfarrer Andreas Möri und Anne Lauer mit Lunes Chor. Gast: Harald Frank, Goldschmied.

Zwingli: KulturCafé, Mi, 24. Febr., 15 Uhr, Zwinglihaus.

Zwingli: Suppenessen, Do, 25. Febr., 12 Uhr, Zwinglihaus.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch

www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten:

So, 14. Febr., 10 Uhr: «Echter Glaube wird sichtbar durch mein Reden.» Predigt: W. Müller

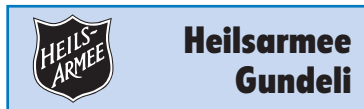
So, 21. Febr., 10 Uhr: «Echter Glaube wird sichtbar an meinem Verhalten in Konflikten!» Predigt: M. Meury

Sa, 27. Febr., 18 Uhr – ca.19.30 Uhr: «Wunderheilung – gibt es das heute noch?» Leitung: D. Hari

So, 28. Febr., 10 Uhr: «Echter Glaube wird sichtbar durch eine gottzentrierte Lebensplanung!» Predigt: H. Goldenberger.

So, 6. März, 19 Uhr: «Leidenschaftlich leben! Abendgottesdienst mit Lounge» Predigt: Dän Zeltner. Der Pastor und Songwriter der Equippers Friedenskirche in Zürich wird uns mitnehmen in eine leidenschaftliche Anbetung und einen Lebensstyle für Jesus.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.



Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20
www.heilsarmee-gundeli.ch

So, 14. Febr., 10 Uhr: Gottesdienst «Vergebung», Kids- und Teenietreff.

Do, 18. Febr., 9.30 Uhr: Babysong.

So, 21. Febr., 10 Uhr: Kampagnen-Gottesdienst: «essen», Kids- und Teenietreff.

Di, 23. Febr., 15–17 Uhr: Internationales Gesprächskaffi.

Do, 25. Febr., 19 Uhr: Freizeittreff Salam für Flüchtlinge.

Fr–Sa, 26.–27. Febr.: Ehevertiefungs-Weekend.

Sa, 27. Febr., 14 Uhr: Margarethenpark-treff im Saal, Frobenstr. 20A.

So, 28. Febr., 10 Uhr: Kampagnen-Gottesdienst «begegnen», Kids- und Teenietreff.

Di, 1. März, 15–17 Uhr: Internationales Gesprächskaffi.

Di, 01. März, 18 Uhr: Männertreff.

Treffpunkt-Nachrichten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ein kleiner Rückblick auf das vergangene Jahr: Wie viele Essen wurden abgegeben und wie viele Essen an unsere Gäste gratis verteilt? Da wir in einer Liste die Anzahl Gäste täglich festhalten, ist es ein relativ kleiner Aufwand die Anzahl Mittagessen auszurechnen. Hier ein kleiner Überblick:

8587 Mittagessen haben wir im Jahr 2015 an unsere Gäste abgegeben. Davon haben wir 678 Essen verschenkt. Jeder Gast bekommt an seinem Geburtstag ein Essen geschenkt, zudem geben wir manchmal ein Essen gratis ab, wenn ein Gast einen Botengang macht oder eine Arbeit für uns erledigt. An Weihnachten verschenken wir pro Gast vier Essens Bons, die sie bei uns wieder einlösen können. So kommen die verschenkten Essen zustande. Zusammen mit den Mahlzeiten der Mitarbeitenden ergibt sich ein Total von 9575 zubereiteten Essen. Eine grosse Zahl für unsere kleine Institution, trotzdem leider im vergangenen Jahr einige Stammgäste verstorben sind und drei unserer Gäste ins Altersheim wechseln mussten.

Dank der Basler-Tafel wird unser Budget für den Einkauf von Lebensmitteln beträchtlich entlastet.

Täglich bietet sich unserem Koch die Gelegenheit diverse Sachen, die er in den Menüplan integrieren kann, aus dem grossen Angebot der Basler-Tafel auszuwählen. Ein kleiner Mehraufwand beim Rüsten des Gemüses oder des Salats gehört natürlich dazu. Aber der Treffpunkt ist darauf angewiesen, auch wenn wir die meisten Lebensmittel dazukaufen müssen, damit jeden Tag ein Essen zubereitet werden kann.

*Martina von Falkenstein,
Treffpunktleiterin*

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr.
Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Tel.: 061 361 67 24, Fax: 061 361 27 46, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am
Mi., 2. März 2016



Deutsch sprechen, liegt der Fokus von Salam auf gemeinsamen Aktivitäten. Es wird gespielt, gebackten und gebastelt. Und wer sein Deutsch verbessern will, kann sich im Sprachcafé mit Mitarbeitenden unterhalten.

Infos:
heilsarmee-gundeli.ch/salam ■

Pfarrei Heiliggeist: Sigristenhaus bleibt offen für Flüchtlinge

GZ. Trotz Raumknappheit verzichtet das Seelsorgeteam der Pfarrei Heiliggeist darauf, das Sigristenhaus für Eigenbedarf zu beanspruchen. Somit werden weiterhin Flüchtlinge darin wohnen können. Die Erfahrungen mit der syrischen Flüchtlingsfamilie sind rundum

positiv. In einer Retraite im November 2015 hat sich das Seelsorgeteam Heiliggeist mit Blick auf die allgemeine Flüchtlingsnot bewusst entschieden, sich mit dem bestehenden Raumangebot zu bescheiden. Dieser Entscheid passt zum Plan der RKK Basel-Stadt, den 2-jährigen

Mietvertrag mit dem Kanton Basel-Stadt betreffend Sigristenhaus in einen unbefristeten Mietvertrag umzuwandeln. Für den Pfarreirat Heiliggeist: Christa Fräulin und Josef Jeker, Co-Präsidium. Für das Seelsorgeteam Heiliggeist: Marc-André Wemmer, Pfarrer. ■

«Pfyffe und Drummle» für Kindergärtner und Primarschüler bei der Gundeli Clique



Ein zweitägiger Workshop der den jüngsten die Kultur der Fasnacht aufzeigt, das musizieren mit Trommel & Piccolo vermittelt und sie in die Gepflogenheiten einer Clique einführt.

Wenn man am 1. und 2. Februar 2016 beim Thiersteinerschulhaus vorbei schlenderte, waren in der Nähe der «grünen Türe», spannende Klänge zu vernehmen. Nicht ganz so geordnet wie wenn üblicherweise die Gundeli-Clique (Fasnachtsgesellschaft Gundeli 1949) ihre Stücke in den Gewölben des Gebäudes für die Fasnacht probt, aber doch vertraut, da getrommelt und gepfiffen wurde.

Vor drei Jahren hatten Roland Sigg (Trommel-Instruktor Junge Garde) und Romano Pina (Tambourenchef Stamm, seit 32 Jahren Mitglied der Gundeli-Clique) eine Idee. Den Kindern die Fasnacht und ins besondere das fasnächtliche Musizieren (Piccolo, Trommel) näher zu bringen.

Zuerst fragten sie in den Kindergärten der eigenen Jungmannschaft an, ob es nicht eine Möglichkeit gäbe, einen Workshop ins Leben zu rufen, wodurch dem potentiellen Nachwuchs das «Pfyffe und Drummle» vermittelt werden konnte. So haben die beiden damals mit den Kindergärtnerinnen eigene Trommeln aus Obi Eimern gebastelt, extra kleine «Schleegel» organisiert sowie entsprechende Kostüme angefertigt. Damit waren die Kinder gerüstet um gleich an einem Umzug mit zu marschieren.

Das Projekt hat sich weiterentwickelt, nicht zuletzt aufgrund der positiven Resonanz aller Beteiligten. Man engagierte weitere Instruktoren aus den eigenen Reihen um im heimischen Schulhaus während zwei Tagen Kindergärtner und Primarschüler für Instrumente zu begeistern. Es gab eine kurze Einführung in die Materie und Geschichte der Fasnacht, einige Showelemente mit einer Original-Trommel und dem Piccolo, eine Einleitung wie man «Schleegel» und «Holz» richtig hält, Rhythmus sowie Ton erzeugt und den Instrumenten Melodien entlockt. Die Jungen durften dann auch noch einen Blick in den Werkraum der Clique werfen, natürlich wurde vorher das Versprechen absoluter Geheimhaltung abgenommen, da die Sujets der Binggis, der Jungen Garde, der Gniesser und des Stamms noch geheim sind und erst an der Fasnacht gelüftet werden dürfen.

Bianca Ott



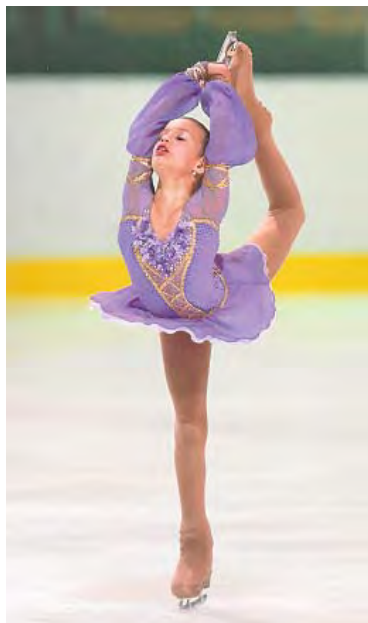
Sabine Cissé (Instruktorin Gundeli-Pfyffer Anfänger) erklärt den Kindern die Haltung des Piccolos.

Fotos: Bianca Ott

GESCHICHTE GESCHICHTLI

Bronze an den CH-Meisterschaft im Eiskunstlauf

Vom Freitag, 29. bis Sonntag, 31. Januar fand in der **St. Jakob-Arena** die Schweizermeisterschaft Mini und Jugend im Eiskunstlauf statt. Der **Eislaufclub Basel** holte bereits wieder eine Medaille nach Hause. In den letzten fünf Jahren holte **Jeremie Repond** in der Kategorie U13/ U14/ U15 und Junioren viermal die Goldmedaille. Dieses Jahr ergatterte ihre erst neunjährige Schwester **Kimmy Repond** in der Kategorie U12 die Bronzemedaille. Als jüngste Teilnehmerin in der Kategorie Mini SEV belegte sie den sensationellen dritten Rang von 40 Teilnehmern. Sie fuhr souverän das KP wie auch die Kür und verpasste die Silbermedaille mit nur 0.8 Punkten Rückstand. Die weiteren Rangierungen des Eislaufclub Basel (Mini SEV, U12): 10. **Claire Depor-ter**, 13. **Lara Bumann**, 17. **Annika Jil Pfenninger** und 31. **Mia Koss**. Kategorie Jugend SEV, U13: **Amélie Laure Bouvier** und 31. **Devi Fernando**. Wir gratulieren!



Kimmy Repond, Eislaufclub Basel, holte an den CH-Meisterschaften sensationell Bronze. Foto: zVg

Vom Zofinger Conzärtli

Der Bruderhölzler (Noch-)Regierungsrat **Guy Morin**, der Ethik-Spezialist **Mark Pieth** und **Toni Brunner** wurden beim **Zofinger Conzärtli** ganz gross als Lyyche ausgespielt. Die Zofinger **Thierry Burckhardt** vulgo **Vitevenu** als Regisseur und **Maximilian Kneer** vulgo **Zauberflöte** als Conzärtli-



Guy Morin alias Qui vaut-rien und sein alter ego von der Zofingia Basel. Foto: Josef Zimmermann

Präsident gaben sich alle Mühe, um ihren studentischen Flohhaufen beisammen zu halten. Aus den vereinten Bemühungen resultierte ein fulminantes Programm, welches auch kritische Kiebitze zu begeistern ver-



Thierry Burckhardt v/o Vitevenu (Regisseur) und Maximilian Kneer v/o Zauberflöte (Conzärtli-Präsident) haben mit ihrer Equipe ganze Arbeit geleistet. Foto: Josef Zimmermann

mochte. Unter den Gästen erblickte man den Basler Star-Journalisten **-minu** mit **Christoph Holzach**, den **Tattoo-** und **Charivari-Doyen Werner Blatter**, die Fasnächtler **Stephan Trüeb** und **Sabine Gollnick**. Ebenfalls mit dabei waren **Andreas Burckhardt** (genannt **ABU**), dessen Söhne auf der Bühne live in Aktion waren und alt Regierungsrat **Hanspeter Gass**, der als einstiger Polizeidirektor zur **Zofingia** seit den früheren Mordnacht-Plakataktionen ebenfalls eine ganz direkte Verbindung hat. Für die schauspielerische und fasnächtliche Leistung der Studenten hatten sie alle viel Lob übrig. Wir schliessen uns diesem Lob an und sagen: Chapeau!

Basler Sport- Champions 2015

An der Ehrung der Basler Sport-Champions wurden 115 Elitesportlerinnen und -sportler ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte durch den Basler Sportminister Regierungsrat **Christoph Eymann** und **Peter Howald**, Leiter des Sportamts Basel-Stadt. Mit dem Titel «Basler Nachwuchssportler des Jahres» geehrt wurden **Salome Lang** (Leichtathletik), **Florian Faber** (Bogenschiessen) und das Ultimate Frisbee Team von **Freespeed Basel**. Die Titel «Basler Sportler und Basler Sportlerin des Jahres», verliehen durch die Vereinigung der Basler Sportjournalisten, gingen an **Roger**

Federer (Tennis) der fünf Turniersiege und zwei Grand-Slam-Finals erreichen konnte und **Karin Suter** (Rollstuhl-Badminton) welche Doppelschweizermeisterin wurde und WM-Bronze gewinnen konnte



Karin Suter wurde Sportlerin des Jahres. Foto: Josef Zimmermann

(**Rollstuhlclub beider Basel**). Zur «Basler Mannschaft des Jahres» wurde die 1. Mannschaft des **FC Basel** gewählt. Durch den festlichen Anlass in der **St. Jakobshalle** führten **Catherine Thommen** und **Jakob Gubler**. Für die musikalische Begleitung besorgt waren **DJ Urs Böller** und die **Basler Tanzgruppe**.

Drummeli-Premiere

Am **Drummeli** Vorpremierer-Apéro des **Fasnachts-Comités** sah ich noch alles fröhliche Menschen, die, mit von Vorfreude geprägten Gesichtern, dem Eingang zum Musicalsaal entgegen eiferten. Alle waren gespannt auf das «neue», vorab theatralisch hochgejubelte **Drummeli**. Auch hat noch keiner festgestellt, dass das originelle, schon fast kunstwürdige und popigfarbige, jedoch unübersichtliche und total überladene **Drummeli-Programmheft**, in alphabetischer Reihenfolge abgefasst ist. Auf der (Fax-) Seite 7 las ich noch unten: «PS: Und übrigens: Viel Vergnügen beim **Drummeli 2016**.» Die Suche begann dann während der Vorträge. Wer ist auf der Bühne? Flüsterte es auch auf den Medienplätzen. Was ist das für ein Marsch? – Oh schon vorbei! ... und so raschelten ständig die Programmhefte der genervten Suchenden. Da einige Cliquen keine Stäggelatärne oder sonst einen Banner auf die Bühne mitführten, wusste der **Drummeli-Besucher** manchmal nicht mal, wer auf der Bühne stand, sofern er oder sie den (neuen) Marsch nicht kannte. In der zweiten Hälfte legte sich der Papier-Geräuschpegel um uns herum, da viele bereits genug hatten vom langweiligen ersten Teil und darum zahlreiche Plätze leer blieben. **Christoph Bürgin**, Obmaa des Fasnachts-Comités begrüsst am Apéro die Prominenz, so u.a. auch Regierungsrat **Hans Peter Wessels** vom Vieh- und Landwirtschaftsdepartement (?), jedenfalls war unser Stadtpräsident etwa so angezogen, oder auch Ex-Mimösli-Star **Thomas Heid** mit seiner **Frau Beley** und **Markus Lehmann** mit seiner Tochter, aber auch die in unserer Bildergalerie abgebildeten:



Waren noch voll positiver Spannung am **Drummeli-Vorpremierer-Apéro**: **Christoph Bürgin** (Fasnachts-Comité Obmann) und - ...«das Programmheft han ich gemacht»...



... und **Nicole Salathé** (Comité Öffentlichkeitsarbeit, u.a. eben das kunstvolle, originelle aber unpraktische **Drummeli Programmheft**).



Unser **Gundeldinger Regierungsrat Lukas Engelberger** (CVP) mit seiner **Frau Kirsten Beckers Engelberger**.



Regierungsrätin Eva Herzog (SP), **Regierungsrat Christoph Brutschin** (SP) mit **Ehegattin Lilli Strassmann Brutschin** (Bürgergemeinderat).



Tanja Soland (SP Grossrätin) und **Regierungsrat Hans Peter Wessels** (SP).



Vom **Gundeli Mike** (AHV-Scheffe in Basel) mit **Nadja Oberholzer** (OK-Präsi **Gundeli-Fesch**) und **Hans Flückiger** (Comité). Fotos: GZ



Starreporter, Fasnachtskenner -minu und Fredi Stocker (Pfeifer BMG-Stamm).



Adrian Kunz (Comité, Plaketten) und Fritz Jenny (Direktor Bürgerspital Basel).



Ständerätin Anita Fetz (SP) und Marcel Schweizer (Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt).

Fast niemand der geladenen Drummeli-Premieren-Gäste war nach der Vorstellung noch in der Eingangshalle des **Musical-Theaters** präsent. Die meisten waren von dem Text-GaGa-Drummeli erschlagen, enttäuscht, zerrüttet und gingen vorzeitig oder unmittelbar nach der Vorstellung nach Hause. Auch ich musste ein Bier trinken und versuchte zu begreifen, was gerade ablief. Dank der hervorragend auftretenden Cliquen, Guggen und



Das frisch verheiratete Ehepaar Mirjam und Dominik Pétôt (CEO Telebasel).



Simone Salathé (Mami von Nicole) und die erste Frau im Fasnachts-Comité: Corina Christen. Fotos: GZ

Bänge war das Drummeli 2016 sehenswert, wenn nur die dazwischenliegenden Stimmungsbrecher (**SuuriRaamStiggli**) nicht gewesen wären.

Schulfasnacht im Gundeli

Viele Zahnradchen müssen ineinander greifen bis die alljährliche **Gundeldinger Schulfasnacht** jeweils folgt. OK-Präsident **Benjamin Reinhard** (Gesamtkoordinator und Koordinator für das **Thiersteinerschulhaus**) hat es auch diesmal geschafft. Die mit Hilfe eines eingespielten Teams bestehend aus **Erika Radlingmayr** (Koordinatorin der Cliquen), **Serge Dunkel** (Koordinator **Bruderholzschulhaus**), **Therese Meier** (Koordinatorin **Brunnmattschulhaus**) sowie **Stefan Pfrifter** (Koordinator **Margarethen-schulhaus**). Für fasnachtsmusikalische Element mit Trommeln und Pfeifen war vorab die **Fasnachtsgesellschaft Gundeli** besorgt, mit u.a. **Roland Sigg**, **Stephan Weber**, **Philippe Haller** und **Corinne Sigg** (Gundeli Stamm), mit **Nico Stein**, **Catherine Egli**, **Asia Di Savino**, **Lucile Siegfried** und **Tanja Goepfert** (Gundeli Junge Garde) sowie **Lucas Hettinger** (Gundeli Binggis), aber auch mit **Sarah Neuwander** und **Alexander Egli** von den Gundeli Gniesser. Ihnen allen sei ebenso ein Kränzchen gewunden wie den anderen Fasnächt-



OK-Präsident der Gundeldinger Schul- und Kindergartenfasnacht Benjamin Reinhard führt den Cortège in der Dornacherstrasse gleich selber an. Foto: GZ

lerinnen und Fasnächtlern etwa von der **Rätz, Seibi** und **Abverheyte**. Ohne diese hilfsbereiten Leute geht es nicht. Ebenfalls wichtig war die Mithilfe des Schulhauspolizisten **Alain Schönmann** und all

Kunstvolle Aufnahme der Schulfasnacht Gundeli am Ende des Cortèges im Margarethenpark.

Foto: Bianca Ott



Viele Pfeifer und Tambouren der Gundeli-Clique liefern mit. Foto: GZ

den lieben Leute von den Basler Verkehrs-Betrieben **BVB**. Auch die **Kantonspolizei Basel-Stadt** und die fleissigen Heintzelmännchen von der **Stadtreinigung** haben ihr Scherflein zum Gelingen dieses fröhlichen Anlasses beigetragen. Der Apéro inklusive Faschtewajie, Lächerli und St-Saphorin wurde dieses Jahr von den Schulen selbst gestiftet.

Dr FCB auf der Showbühne

Gemeinsam mit den Repräsentanten der Sponsoren erlebten Mannschaft und Staff des **FC Basel** nach der Rückkehr aus dem Trainingslager in **Marbella** im «Teatro dell'Arte» des **Europapark's** in **Rust** einen vergnüglichen Abend. Festliche Anlässe dieser Art gehören schon seit Jahren zum Jahresprogramm des 18fachen Schweizermeisters. Das gigantische Familienunternehmen Europapark (ebenfalls ein Rotblausponsor) und der FC Basel passen perfekt zusammen. Langjährige Teilnehmer dieser Festivität stellten

diesmal unschwer fest, dass sich im schönsten und attraktivsten Freizeitpark Europas eine Wachtablösung in der Chefetage abzeichnet. So liess sich diesmal Big Boss **Roland Mack** beim FCB-Event durch Sohnemann **Michael Mack** vertreten, der mit seinem Bruder **Thomas** und Onkel **Jürgen Mack** dem leitenden Vierergremium des nicht nur den Europapark umfassenden Familienunternehmens

Mack angehört. Derzeit ist neben der Vergnügungsanlage bereits ein weiteres Grossprojekt konkret in Planung: Ein eigenständiger Wasserpark mit einem weiteren Hotel, dem bereits sechsten im Freizeitimperium der Familie Mack.

Korrigenda

Rolf Plattner ist Meister der Zunft E.E. zu Schmieden

Foto: GZ



In der letzten Ausgabe hat unser Druckteufelchen wieder sein Schabernack mit uns getrieben. Haben wir doch unseren Garagisten vom Winkelriedplatz Rolf Plattner als Meister von der E.E. Schneidern betitelt. Was will schon ein Garagist in diese eher stofflastigen Zunft? **Rolf Plattner** ist nämlich **Meister der E.E. zu Schmieden Basel**, was ja auch besser zu seinem Beruf passt. Wir entschuldigen uns dafür.

Unser Blick ins andere Basel

Am Kleinbasler Ehrentag, dem **Vogel Gryff**, wälzten sich bei idealen Wetterverhältnissen beachtliche Zuschauermassen aus dem grossen Basel auf die gegenüberliegende Rheinseite und besetzten in den Beizen und Fasnachtskellern die besten Sitzplätze. Schliesslich will man ja auch dabei gewesen



Bernhard Heusler, Michael Mack, Engelbert Gabriel (Marketingdirektor Europapark) und Martin Blaser (FCB-Marketingdirektor) präsentieren ihren Gästen den Meisterpokal. Foto: Europapark



Martin Blaser, Urs Fischer, Michael Mack und Engelbert Gabriel geniessen die lockere Stimmung. Foto: Europapark



Ein grosser, aber auch ungewöhnlicher Auftritt des FC Basel. Diesmal nicht in einem Stadion, sondern auf der Showbühne des «Teatro dell'Arte» im Europapark. Foto: Europapark



Der langjährige Buebegeneral Franz Baur nimmt den Tanz des Leu ab.

Foto Jos. Zimmermann



Stolz und majestätisch schreitet er daher – der Vogel Gryff mit seinem neuen Kopf.

Foto Jos. Zimmermann

sein, wenn sich an irgendeinem der zahlreichen morgendlichen Läberliessen wichtige Leute treffen. Auch im Untergrund rumorte es gewaltig, wie man in der **Rätz-Stadt** (mit eigenem Fumoir-Abteil) unter dem Claraplatz unschwer feststellen konnte. Auch im sonst nur den Mitgliedern zugänglichen **Pensiönli**, Heimat der **Schlurbbi** (Alte Garde der **Schnurebege**). Desgleichen im **Schiefe Eck** (Kleinbasels grösste Jahres-Festhütte) und im neu eröffneten **Adler** bei der Neu-Wirtin **Babs Muchenberger**. Dort betätigte sich Allzweckbeizer und **Starkoch Wendy** als versierter Zubereiter von Läberli mit Brot in vier Varianten. Qualitativ «erschti Klass». Wie schon seit vielen Jahren breiteten sich die dem Komposti-Alter annähernden Mitglieder der nur noch auf dem Papier existierenden **Casino-Clique** (mit der seltsamen Unterbezeichnung «Kulturverein») zuerst im **Hotel Krafft** und später bei **Aisha** im **alte Schluuch** aus. Angeführt von **Schnuuregiigeli-Schorsch Schneider**, ex-Friseur

Gerard Loch (er mit Migranten-Hintergrund) und Steuerexperte **Peter Stump**. Vor dem **Kaffee Spitz** warteten wie schon immer, die ganz Neugierigen auf das erste Erscheinen der Ehrengäste und rätselten, wer diesmal dazu auserkoren wurde. Wie jedes Jahr betätigen sich in der unübersichtlichen Ansammlung auch Gerüchteverbreiter. Diesmal wurde die Mär unters Volk gebracht, die Neu-Nationalrätin **Sibel Arslan** gehöre zu den Eingeladenen – was bei einigen die Zornesröte ins Gesicht trieb – und auch der jetzt in Basel wohnende Komiker **Emil**. Opfer der Gerüchteverbreiter wurde diesmal der Reporter der wichtigsten Oberbaselbieter Zeitung – der **Volksstimme** aus Sissach. Dort konnte man nachlesen, dass Arslan und Emil als Gäste geladen waren. Pech gehabt beim erstmaligen publizistischen Vorstoss der Oberbaselbieter ins Glaibasel. Zurück zum offiziellen Teil des wichtigsten Tages im Leben der Ur-Glaibasler. Endlich wurde das **Gryffemähli** als das gefeiert, was



Spielchef Andy Lehr (mit gelüpften Hut) bedankt sich auf der mittleren Brücke für die Reverenz des Wild Maa.

Foto: Jos. Zimmermann

es eigentlich immer sein sollte – ein intimer Anlass für die Gesellschaftsbrüder. Schluss daher mit der jahrelangen Profilneurotik einiger nicht ganz unbekannter Würdenträger. Erstmals wurden die Medien ausgesperrt und daher wurde die Öffentlichkeit auch nicht grossflächig darüber aufgeklärt, welche Themen die Meisterrede beinhaltete. Fotografieren und filmen durfte man ohnehin nie am Mähli – aber in den Medien erwähnt wollte man dann schon werden. Jahrelang sass auf ganz besondere Intervention hin ein Vertreter der Zürcher **NZZ** am Medientisch. Erinnert sei auch an den Missgriff von Alt-Meister **Felix Eymann** der vor Jahren seine Meisterrede live von **Radio Basiliak** in der Öffentlichkeit verbreiten liess. Die Empörung bei den Gesellschaftsbrüdern erzeugte damals hohe Wellen. Nun endlich ist Schluss mit lustig.

Ueli-Daufi

Alle zwei Jahre führt die **Fasnachts-gesellschaft Gundeli** ihre «**Ueli-Daufi**» durch. Da werden die «**Vakanten**», das sind Neu-Mitglieder oder von der Jungen Garde übergetretene Aktiv-Mitglieder, die eine oder zwei Fasnachten beim Stamm oder bei den «Gniessern» absolvierten, aufgenommen, sofern sie



Ehregast an der Gundeli «Ueli-Daufi»: Alt-Comité-Obmann Felix Rudolf von Rohr.

Foto: GZ

auch den schwierigen Test bestehen. Nach dem Test und wenn kein «Ueli» etwas dagegen hat, werden die «Vakanten» bei einem mysteriösen Ritual getauft und... mehr dürfen wir von diesem grossen Geheimnis nicht verraten! Die auf dem Foto abgebildeten «Vakanten» sind nun offiziell aufgenommene «Ueli» der Gundeli-Clique. Wir gratulieren! Wir wünschen Ihnen allen eine schöne und friedvolle Fasnacht! Uns finden Sie an diesen «drey schenschte Dääg» irgendwo im **Bermuda-Dreieck** oder im **minde-re Glaibasel**...

Ihri Bouelvard- und Trottoir Amsle



Obmann Pascal Rudin (2.v.r. mit Hut) begrüsst die neu aufgenommenen «Ueli» in der Gundeli-Clique (v.l.): Cathrine Egli, Stephan Weber, Celina Misteli, Isabelle Dreyfus, Hausfotograf Hans-Jörg Weber, Christine Roth und Beizer Vedat Kirmizitas (Restaurant Bundesbähni, Stammbeiz der Gundeli-Clique).

Foto: GZ

Die Fasnachts-gesellschaft Gundeli beim «Ueli-Daufi-Apéro» im Thiersteiner-schulhaus.

Foto: GZ



WOW! Sex Cinema & more!!
 Lust auf ein scharfes Vergnügen?
LOVE★REPUBLIC LOUNGE
 Täglich von 9.00 Nonstop... ab 18.J.
 BASEL, Güterstrasse 214
 www.love-republic.ch
 Sexualleben gut, alles gut!
TORO-X

www.picksup.ch

TMG Güterstrasse 97, Tel. 061 313 33 23
 TEXTILDRUCK & STICKEREI
WIR BEDRUCKEN & STICKEN
 T-Shirts / Caps
 Trainer / Sweat-Shirts
 Schirme
 Beschriftungen aller Art
 Digitalprint
 Kleber / Blachen
 Farbkopien etc.
 www.tmgshirt.ch / www.temgshop.ch

HOPP


 www.fcb.ch www.ehcbaselkh.ch

Fr, 19. Februar im Club Corrientes

Salsa Party mit kolumbianischen Delikatessen

GZ. Erstmals findet am Freitag, 19. Februar im Club Corrientes an der Dornacherstrasse 192 (Gundeldingerfeld) «La Viejoteca Salsera» statt. Es ist dies die erste Salsa Party von DJ Samy Events; sie bietet einen einzigartigen Abend mit kolumbi-

anischem Essen, Trinken und viel Musik.

«Viejoteca» bedeutet in Kolumbien kleine gemütliche Bars, in denen gegessen, getrunken und Musik gehört wird. An der «Viejoteca Salsera» wird aber nicht nur geges-

sen und getrunken, sondern auch kräftig abgetanzt. Für die kulinarischen Spezialitäten sorgt Fonda Paisa Popalito. Ein kleines Lokal im Gundeldinger-Quartier, wo an den Wochenenden in authentischer Atmosphäre kolumbianisch gegessen

werden kann. Für die musikalische Würzung sorgen der Veranstalter DJSAMY und «El Lexicon de la Salsa» DJ EL MONO. Reservation für einen Tisch unter der Nummer 078 683 12 53 (Anzahl Sitzplätze beschränkt). Infos: www.dj-samy.ch

Gesamterneuerungs-Wahlen 2016

Regierungspräsident Guy Morin verzichtet auf erneute Kandidatur

GZ. Nach insgesamt 12 Jahren im Regierungsrat tritt Guy Morin bei den Gesamterneuerungswahlen im Herbst dieses Jahres nun nicht mehr an.

Von 2005 bis 2009 leitete Guy Morin als Vorsteher das damalige Justizdepartement. 2008 war

er Regierungspräsident im jährlichen Rotationssystem und wurde 2009 zum ersten ständigen Regierungspräsidenten gemäss der neuen Verfassung gewählt. «Nach zwei Legislaturen Aufbauarbeit ist das 2009 neu geschaffene Präsidialdepartement nun gut

aufgestellt und bei der Bevölkerung wie auch in der Verwaltung als Department verankert», sagt Guy Morin. Nun soll es von einer neuen Vorsteherin oder einem neuen Vorsteher in die Phase der Weiterentwicklung geführt werden.

Grossauflagen für ganz Grossbasel mit 76'000 Exemplaren

Der Verlag der Gundeldinger Zeitung produziert für die **Regierungs- und Grossratswahlen** (So, 23. Oktober 2016) **drei Sonderausgaben** der Gundeldinger Zeitung für **den ganzen Wahlkreis Grossbasel Ost** (Auflage je über 36'000 Exemplare).

www.gundeldingen.ch

Wie vor vier Jahren produziert der Verlag mit der **Spalantor Zeitung** auch **zwei Sonderausgaben** in Grossauflagen für den **ganzen Wahlkreis Grossbasel West** (Auflage je über 40'000 Exemplare).

www.spalantor-zeitung.ch

Beide Zeitungen (Gundeldinger- und Spalantor Zeitung) erscheinen am gleichen Tag und werden kombiniert produziert bzw. gedruckt. Wir werden die redaktionellen Themen auch den jeweiligen Gebieten widmen.

Das heisst, in der Spalantor Zeitung erscheinen die Themen von Grossbasel-West mit den Grossrats-Kandidaten «Grossbasel-West» und die vom «Osten» erscheinen nur in der Gundeldinger Zeitung im ganzen Wahlkreis «Grossbasel Ost». Redaktionelle Themen und

Werbung die ganz Grossbasel betreffen, erscheinen auf den «Kombiseiten» in beiden Zeitungen so u.a. auch die Regierungsrats-Kandidaten und die allgemeinen Parteiwerbungen.

Viele von unseren treuen Kunden haben bereits jetzt schon ihr Inserat für beide Zeitungen bestellt. Mit einem kleinen Aufpreis können Sie also in ganz Grossbasel («Kombi-Werbung Grossbasel») über 76'000 Exemplare, Ihre Werbung platzieren.

Gundeldinger Zeitung

Mi, 21. September
Gundeldinger Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis Ost (GO)**. Auflage 36'000

Mi, 05. Oktober
Gundeldinger Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis Ost (GO)**. Auflage 36'000

Mi, 19. Oktober
Gundeldinger Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis Ost (GO)**. Auflage 36'000



Mi, 21. September
1. Spalantor Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis West (GW)**. Auflage 40'000

Mi, 05. Oktober
2. Spalantor Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016) **Ganzer Wahlkreis West (GW)**. Auflage 40'000

Spalantor Zeitung

Die nächste

Gundeldinger Zeitung

Erscheinungsdaten 2016:
www.gundeldingen.ch

erscheint am **Mittwoch, 2. März 2016**

Themen/Sonderseiten:

- **Gundeli Zytig**
- **Fasnachtsruggbligg**
- **Geschenk-Ideen für Ostern**



Inseratenschluss: **Do, 25. Februar 2016**

Redaktionsschluss: **Di, 23. Februar 2016**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt:

Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber

Tel. 061 271 99 66

Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch



Betriebs-/Fasnachtsferien

Der Verlag der Gundeldinger Zeitung ist von **Montag, 15. Hoornig (Februar)**, bis und mit **Samstag, 20. Hoornig (Februar) 2016** geschlossen! «Mir wünsch e schöni und friedlichi Fasnacht!». *Ihr GZ-Team*

AM 14. FEBRUAR IST VALENTINSTAG.

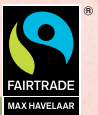


20%

18.30 statt 22.90
Rosen im Glastopf mit Deko
pro Pflanze



26.90
Valentinsstrauss mit Rosen
pro Strauss



14.90
Fairtrade Rosen
Bund à 9 Stück, pro Bund

Genossenschaft Migros Basel
ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 9.2. BIS 15.2.2016, SOLANGE VORRAT

MIGROS
Ein **M** frischer.